

MITGLIEDERJOURNAL 2025



GutsMuths-
Rennsteiglaufverein

- Markt Tettau, 96353 Tettau
 - Stadtverwaltung Neuhaus/Rwg., 98724 Neuhaus/ Rwg.
 - Landgemeinde Großbreitenbach, OT Neustadt/ Rennsteig, 98701 Großbreitenbach
 - wta Carsten Weser GmbH, 98529 Suhl
- Schulz Sportreisen, 01099 Dresden
 - CP Stausee Hohenfelden GmbH, 99448 Hohenfelden
 - Hotel Kammweg Rennsteig, 98701 Neustadt am Rennsteig

Mitgliederstatistik und Mitgliederstruktur

(Stand Bestandserhebung 10.01.2025)

Jahr	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998
Mitglieder	60	130	215	791	3266	3461	3712	1264	1277
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	1309	1372	1342	1162	1105	1098	1063	1036	1036
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	1102	1128	1123	1115	1122	1143	1138	1150	1176
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
	1171	1159	1135	1129	1116	1112	1110	1166	1133

Werde Mitglied in einem der größten, traditionsreichsten und aktivsten Sportvereine Thüringens! Werde Mitglied im GutsMuths-Rennsteiglaufverein!

Mit Deiner Mitgliedschaft bist Du Mitgestalter und Bewahrer des größten und traditionsreichsten Crosslaufs Europas.

Die aktuelle Mitgliederstruktur stellt sich wie folgt dar:

Gesamt ■ männlich ■ weiblich ■



Alter unbekannt: 3 Mitglieder 0-14 Jahre: 15-18 Jahre: 19-26 Jahre: 27-40 Jahre: 41-60 Jahre: 61-99 Jahre:

Gesamt: 1.136 Mitglieder (Stand 10.10.2025)
Fördermitglieder: 7
Davon sind aktive Mitglieder: 1.091
passive Mitglieder: 45
Ehrenmitglieder: 43

männliche Mitglieder: 867
weibliche Mitglieder: 269
Zum Jahresende haben 34 Mitglieder die Vereinsmitgliedschaft gekündigt.
8 Mitglieder sind im Jahr 2025 verstorben.

Impressum

Herausgeber

GutsMuths-Rennsteiglaufverein e.V.
Rennsteiglauf Sportmanagement und Touristik GmbH
D-98528 Suhl / OT Schmiedefeld - Ruppachstraße 1 A,
Telefon: 036 782 / 61 237 – Telefax: 036 782 / 6427

Wir danken der Suhler Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG und der HCS Medienwerk GmbH für die Unterstützung bei der Herstellung des Mitgliederjournals.

Redaktion: Thomas Höpfner

Texte, Statistiken: Jens Panse, Steffen Meyer, Verena Meyer, Thomas Höpfner, Ines Falkenberg, Christoph Weigel, Alexander Fritsch, Sieghard Zitzmann

Fotos: Gerhard König, Kevin Voigt, Norbert Wilhelm, Alexander Fritsch, Uwe Albus, Tobias Oemus, Jens Panse, Theo Willing, Thomas Höpfner, Rene Kellermann, Christoph Beetz, Moritz Ehrke

Layout und Satz: HSC Medienwerk GmbH

Druck: Suhler Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Gender-Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form. Wir meinen immer alle Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung. Die verkürzte Sprachform hat redaktionelle Gründe und ist wertfrei.

Staffelstab übergeben

Liebe Mitglieder des GutsMuths-Rennsteiglaufvereins,

die 52. Auflage unseres Laufes hatte eine starke weibliche Note: An erster Stelle ist zu nennen die Geraer Ärztin Daniela Oemus, die bei ihrem 3. Erfolg im Supermarathon in fabelhaften 5:43:23 Stunden einen neuen Streckenrekord aufstellte. Aber auch der Sieg im Marathon durch die ehemalige Weltklasse-Triathletin Yvonne van Vlerken und im Halbmarathon durch die Olympia-Teilnehmerin Dr. Laura Hottenrott zeigt die Attraktivität des GutsMuths-Rennsteiglaufs für erfolgreiche Athletinnen. Dies gilt aber genauso in der Breite: In den letzten Jahren haben wir uns hinsichtlich des Frauenanteils an die Spitze der großen deutschen Marathons gearbeitet.

Die erneut hohen Teilnehmerzahlen sowie der Trend zum Wandern und Nordic Walking hielten an und verhalfen dem 2025er-Lauf somit ebenfalls zu seinem Erfolg. Letztere Strecke hat, durch deren Aufwertung mit dem erstmaligen Start in der Arena am Rennsteig in Oberhof sowie der neuen Streckenlänge von 21,2 km (identisch mit der des Halbmarathons), an Attraktivität gewonnen.

Erstmals haben wir im August den Erfurter Nachtlauf veranstaltet und trotz der kurzen Vorlaufzeit haben wir eine gelungene Veranstaltung in der Landeshauptstadt abgeliefert, die gleich rund 2.000 Teilnehmer anzog. Unser traditionell letzter Wettkampf im Jahr - der Herbstlauf - bescherte uns trotz schlechter Wetterbedingungen einen neuen Rekord mit erstmals über 1.000 Anmeldungen.

Der Rennsteiglaufverein und seine GmbH bewegen sich auf stabilem und verlässlichem Kurs. Dieses Jahr bot daher Gelegenheit für einen besonderen Übergang: Nach 21 Jahren an der Spitze endet eine lange Zeit prägender Verantwortung, und wir übergeben in diesen Tagen vertrauensvoll und gemeinsam den Staffelstab. Zugleich vollzieht sich im Präsidium ein gut vorbereiteter Generationswechsel. Unser Dank gilt den scheidenden, neu- und wiedergewählten Mitgliedern des Präsidiums sowie den Mitarbeitern der Geschäftsstelle für die engagierte Zusammenarbeit. Ebenso gilt unser Dank den Läufern, Wanderern sowie den Nordic-Walkern für ihre Treue zum Rennsteiglauf, besonders jenen mit mehr als 25 Teilnahmen, und den Vereinen mit ihren vielen Helfern sowie unseren Sponsoren und Unterstützern, ohne deren Einsatz der GutsMuths-Rennsteiglauf in dieser Form nicht denkbar wäre. Wir freuen uns darauf, Bewährtes zu bewahren und zugleich Raum für neue Impulse zu öffnen.



Euer Jürgen Lange

Ehrenpräsident GutsMuths-Rennsteiglaufverein



Euer Uwe Albus

Präsident GutsMuths-Rennsteiglaufverein

Inhalt

- | | | |
|--|---|---|
| 2 Mitgliederstatistik,
Dank an Förderer, Impressum | 11 Vereinsmitglieder mit 20 und
mehr Teilnahmen beim 52. GMRL | 20 Trainingsgruppe des GMRL-
Vereins nimmt Fahrt auf |
| 3 Grußwort,
Inhaltsverzeichnis | 12 Alle bisherigen Mehrfachsieger | 21 Erfolge für den GMRL-Verein |
| 4 47. Lange Bahn Lauf - 27. April 2025 | 13 25. Rennsteig-Staffellauf -
21. Juni 2025 | 22 Vereinsmeisterschaft -
22. November 2025
Das neue Präsidium u. Ehrungen |
| 5 56. Rennsteig-Etappenlauf
14.-18.04.25 | 14 22. Schneekopflauf - 5. Juli 2025 | 23 Mitgliederversammlung -
22. November 2025 |
| 6 52. GutsMuths-Rennsteiglauf
Supermarathon - 17. Mai 2025 | 15 1. Erfurter Nachtlauf -
30. August 2025 | 24 Termine 2026 |
| 7 52. GutsMuths-Rennsteiglauf
Marathon - 17. Mai 2025 | 16 9. RENNSTEIGRIDE -
5.+ 6. September 2025 | |
| 8 52. GutsMuths-Rennsteiglauf
Halbmarathon, 17. Mai 2025 | 17 34. Rennsteig-Herbstlauf -
5. Oktober 2025 | |
| 9 Club der 50er Plätze 1-6 von
Vereinsmitgliedern | 18 Abschied aus AG-Traditionspflege | |
| 10 32. Juniorcross - 17. Mai 2025 | 19 Christin Ehrke (GMRL-Verein)
ist Masters Europameisterin | |

Foto Titelseite: Siegerin Supermarathon 2025 - Daniela Oemus mit Streckenrekord 05:43:23 h



Neue Sieger auf allen Strecken

Erneut über 1.000 Meldungen beim 47. Lange-Bahn-Lauf

Top Wetter und fröhlicher Sommer gab es bei der 47. Auflage des „Klassikers vor dem Rennsteiglauf“ am 27. April 2025 auf dem Suhler Friedberg. Nach Jahren, in denen die Veranstaltung unter weniger günstigen Witterungsbedingungen durchgeführt werden musste, konnten das zweite Jahr in Folge nicht nur die Sieger, sondern auch die Laufgruppe Süd als Veranstalter wegen des tollen Wetters in der Start-/Ziel-Areal des Schießsportzentrums strahlen.

Erneut gab es über 1.000 Anmeldungen. Von den Bambini bis zu den Läufern des 34 km Championslaufs lagen exakt 1.049 Meldungen vor. Am Veranstaltungstag wurden 935 Zieleinläufe gezählt. In den drei Hauptläufen gab es durchweg neue Sieger, viele Strecken waren hart umkämpft. Unsere Regelung, auch am Veranstaltungswochenende nur online für die Hauptstrecken nachmelden zu können, hat sich bewährt. So gingen die meisten Last-Minute-Meldungen bereits am Samstag ein und die Athleten konnten sich ihre Unterlagen am Sonntag in Ruhe abholen. Einen Nachmeldeboom erlebten wir am Bambini-Hindernis-Parcours, wo viele Kinder, die bereits auf ihrer Laufstrecke aktiv waren, sich noch beim Hindernislauf ausprobierten.

Mit 246 Startern gab es das größte Teilnehmerfeld erwartungsgemäß beim Volkslauf über 11 km, der auch Teil des im zweiten Jahr ausgetragenen Sühler Büchsen Cups ist. Bei den Männern siegte Hannes Hittinger (SV Bergdorf-Höhn) in 38:58 Minuten, der damit über eine Minute schneller als Vor-

jahressieger Paul Pfauch war. Bei den Frauen ging der Erfolg nach Sonneberg: Julia Stephan vom GutsMuths-Rennsteiglaufverein gelang nach mehreren Podestplätzen in den Vorjahren in 47:39 Minuten der Sprung auf den obersten Sockel-Platz. Auf der 22-km-Distanz des Hauptlaufes bestimmte bei den Frauen eine Athletin aus der Trainingsgruppe von Vorjahressiegerin Andrea Gießmann das Geschehen: Maybritt Walter vom LTV Erfurt konnte sich zu ihrer eigenen Überraschung klar in 1:56:03 h durchsetzen.

Freuen konnte sich auch Leon Schübel: Der Stadtsteinacher sicherte sich nach einem starken Rennen in 1:20:19 h souverän den Sieg und den Wanderpokal des Oberbürgermeisters der Stadt Suhl. Die frühere Skilangläuferin und Olympiateilnehmerin Antonia Horn aus Oberhof zeigte ein überragendes Rennen beim 34-km-Championslauf. Sie lief nach 2:35:47 h gemeinsam mit dem Viertplatzierten der Männer, Carsten Weser aus Suhl, im Ziel ein und sicherte sich ihre erste Trophäe beim Lange-Bahn-Lauf. Bei den Männern bestimmte erwartungsgemäß der mehrfache Rennsteiglaufer Tesfazghi Hayalu (SV Sömmerda) in 2:12:07 h das Tempo. Der gebürtige Eritreer erlief sich einen großen Vorsprung und verwies den Suhler Michael Herr (GutsMuths-Rennsteiglaufverein, 2:28:39 h), der selbst bereits sechsmal in der Siegerliste des Laufes steht, auf den Vize-Rang.

Bei den Kinder- und Schülerläufen über Distanzen zwischen 500 m und 2,2 km gab es wie im Vorjahr knapp 200 Zieleinläufe, dabei viele spannende Fights um Sieg und Platzierungen. Auch der abschließende Staffelwettbewerb mit zehn Mixed-Staffeln der Vereine sorgte wieder für viel Spannung und Kurzweil.

Das Feedback in den sozialen Medien zur Organisation des Klassikers war wieder überwältigend. Reichlich Lob und viele zufriedene Gesichter bei Athleten, Betreuern und Gästen war wohlthuender Dank für die ungezählten Stunden der Vorbereitung und den engagierten Einsatz all unserer Mitglieder der Laufgruppe Süd und unserer zahlreichen Helfer.

Fotos und Ergebnisse unter: www.lange-bahn-lauf.de

Text: Steffen Meyer, Gesamtleiter,
Bilder: Fotoclub Suhl



Vorträge und Geselligkeit beim 56. Rennsteig-Etappenlauf vom 14. bis 18. April

Geboten wurde nicht nur Sportliches

Beste Bedingungen boten die Organisatoren vom GutsMuths-Rennsteiglaufverein den Läufern bei der Jubiläumsveranstaltung auf dem Rennsteig. Bis auf der Schlussetappe herrschte auf der rund 170 km langen Strecke von Hörschel (Werra) bis Blankenstein bestes Laufwetter mit milden Temperaturen und sonnigen Abschnitten.

Entsprechend sind die Ergebnisse des 56. Rennsteig-Etappenlauf ausgefallen. Den Gesamtsieg bei den Frauen erkämpfte sich Many du Maire aus Arnstadt in sehr guten 16:59:00 h! In bester Laufform zeigten sich auch Henriette Thorhauer aus Sömmerda und Ivette Ludwig aus Schwabhausen. Henriette lief auf den 2. Platz in 18:57:27 h gefolgt von Ivette in 19:34:20 h. Den vierten Platz belegte die schnellste Seniorin Irmgard Eggert (Halberstadt). Die 73-jährige absolvierte ihren 18. Rennsteig-Etappenlauf und kam nach 21:16:17 h auf dem Selbitzplatz in Blankenstein ins Ziel.

Bei den Herren gewann der Thüringer Lauffreund Holger Beer aus Jena in 16:20:59 h. Matthias Kurz (Kranichfeld) folgte in 16:29:41 h und wurde Gesamtzweiter vor Matthias Kranz. Der Hamburger absolvierte seinen ersten Rennsteig-Etappenlauf in guten 16:43:18 h. Bester Senior wurde Manfred Kretzschmar (Amt Wachsenburg) in 20:16:52 h.

Herzlich begrüßt am Start in Hörschel wurde Wolfgang Nadler, der sich beim Rennsteig-Etappenlauf auf seinen 50. Supermarathon in ununterbrochener Reihenfolge vorbereiten wollte.

Aufgrund einer Verletzung absolvierte er die ersten drei Etappen nur abschnittsweise.

Wie Wolfgang haben sich 18 Teilnehmer des 56. Rennsteig-Etappenlaufs auf ihren 52. GutsMuths-Rennsteiglauf vorbereitet. Zwölf Etappenläufer haben den Rennsteig auf der Supermarathon- und sechs auf der Marathonstrecke bezwungen. Jeder von ihnen verdient großen Respekt und Anerkennung. Einen besonderen Glückwunsch haben sich Ingrid Krügel, Irmgard Eggert, Mandy Du Maire und Henriette Thorhauer verdient, die auf ihren Strecken jeweils zweite Plätze in der Altersklassenwertung belegten. Hervorgehoben sollen auch der 5. Platz von Ivette Ludwig und der 7. Platz von Manfred Kretzschmar in ihrer Altersklasse und Laufstrecke.

Wie stets bei den Rennsteig-Etappenläufen sorgten nicht nur die Läufe während der fünf Tagesabschnitte durch die Natur des Thüringer Waldgebirges für gute Stimmung. Bei den geselligen Nachmittagen bzw. Abenden in den Etappenorten wurden die Rennsteigfreunde über die Geschichte und Kultur Thüringens informiert. Besonders interessant waren die Vorträge. So von Holger Sakuth der am Startort in Hörschel über die erste Etappe und seine persönliche Rennsteiglaufgeschichte berichtete. Heiko Schneider aus Waltherhausen folgte auf der zweiten Etappe mit einem Vortrag über J.Chr.Fr. GutsMuths. Er ist ehrenamtlicher Vorsitzender des gleichnamigen Vereins in Schnepfenthal, der sich große Verdienste um die Traditionspflege erworben hat.



Die Teilnehmer des 56. Rennsteig-Etappenlaufs.

52. GutsMuths-Rennsteiglauf – Supermarathon

Daniela Oemus mit Streckenrekord für die Ewigkeit

Die Thüringerin Daniela Oemus hat ihre Ankündigung umgesetzt und bei ihrem dritten Erfolg im LOTTO Thüringen-Supermarathon nach 2016 und 2018, den eigenen Streckenrekord auf fabelhafte 5:43:23 h verbessert. Die Trailspezialistin wollte nach eigenem Bekunden einen „Rekord für die Ewigkeit“ - vergleichbar dem Rekord bei den Herren durch Christian Seiler - aufstellen. Zwischenzeitlich habe sie gedacht, dass es sogar in Richtung 5:30 h gehen könnte. Aber auf den letzten 20 km seien die Beine doch etwas schwerer geworden, sagte die Geraer Ärztin nach den 73,9 km im Ziel in Schmiedefeld, wo sie sich sofort auf eine Ehrenrunde begab.

Die Siegerin der letzten zwei Jahre, Kristin Hempel vom USV Erfurt, kam diesmal rund 25 Minuten später als Zweite ins Ziel, strahlte dennoch über ihre neue persönliche Bestzeit von 6:08:45 h. „Der Rennsteiglauf ist immer wieder ein tolles Event mit super Stimmung an der Strecke und im Ziel“, so die 41-jährige Mutter von Zwillingen, die ihre Mama im Ziel begrüßten. Dritte wurde bei ihrem ersten Start auf dem Rennsteig Joanna Tallmann aus Altenahr in 6:15:06 h. 7 km vor dem Ziel wurde sie von Almut Dreßler-Ahlburg überholt, hielt aber dagegen und verwies die Konkurrentin vom LG Nord Berlin am Ende mit 2 Minuten Vorsprung auf Rang vier.

Merrbach holt sich zum vierten Mal den Titel

Bei den Männern krönte sich der gebürtige Friedrichrodaer Frank Merrbach zum vierten Mal zum König des Rennsteigs. Der 42-Jährige lief in den vergangenen Jahren fast immer aufs Podium und kam diesmal mit neuer persönlicher Bestzeit von 5:08:59 h ins Ziel. „Ich hatte einen Super-Tag und unterwegs keinerlei Tief“, freute sich Merrbach. Dabei führte lange Zeit der Kasseler Jens Nerkamp vor dem Vorjahressieger Marcel Bräutigam. Am Rondell in Oberhof holte Merrbach erst Bräutigam ein und wenig später am Anstieg zum Großen Beerberg auch



Frank Merrbach krönte sich mit persönlicher Bestzeit zum 4. Mal zum König des Rennsteigs.

den hessischen Marathonläufer (Bestzeit 2:14:00 h). Merrbach hingegen hatte noch genügen Kraftreserven, dreht nochmal richtig auf und erreichte das Ziel mit fast 9 Minuten Vorsprung auf Vorjahressieger Marcel Bräutigam (GutsMuths-Rennsteiglaufverein). Der war am Ende nach gerade überstandem Infekt nicht unzufrieden über den zweiten Platz: „Ich hatte zum Schluss muskuläre Probleme und keine Energie mehr in den Beinen.“ Ähnlich ging es dem Drittplatzierten Nerkamp, der nach 5:21:44 h glücklich ins Ziel kam. „Der Berg hat mir den Nerv gezogen. Vor einem Jahr habe ich 20 Kilogramm mehr gewogen und ein solcher Lauf wäre undenkbar gewesen. Das Ziel Rennsteig-Supermarathon hat mich unheimlich motiviert. Ich komme bestimmt wieder“, meinte Nerkamp, der Organisationschef des Kassel-Marathons ist.

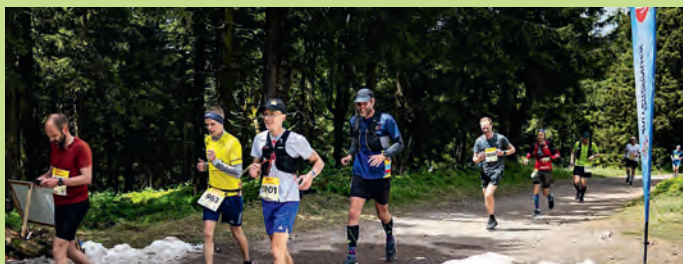
Ergebnisse und Information: www.rennsteiglauf.de

Kurioses: Helfer verschläft - Torbogen kam in letzter Minute

Weil ein Helfer verschlafen hatte, warteten die Organisatoren am Startort Eisenach ungeduldig auf den Torbogen für den Supermarathonstart. Um 05:40 Uhr traf der Transporter mit dem gelben LOTTO-Thüringen-Torbogen ein, um 05:45 Uhr stand er auf dem Marktplatz in Eisenach. Der Start war aber ohnehin nicht gefährdet. „Die Zeitmessmatten lagen pünktlich bereit. Das ist das Wichtigste“, sagte Wettkampfleiter Stefan Neidhardt.



Lob gebührt den fleißigen Helfern - hier bei der Startnummernausgabe in Eisenach.



Gag der Organisatoren am Beerberg - auf Plänckners Aussicht erwartete die aus Oberhof kommenden Teilnehmer ein kleines Schneefeld.

Fliegende Holländerin gewinnt



Die Läufer wurden von Rainer Böhm vom WSV Scheibe Alsbach an der Verpflegungsstelle Dreistromstein mit flotten Sprüchen begrüßt.

Triathlon-Rentnerin schwärmt vom Rennsteiglauf

Die Siege beim INTERSPORT-Marathon gingen an die Holländerin Yvonne van Vlerken und den aus Eritrea stammenden Samsom Tesfazghi Hayalu. Die ehemalige Spitzentriathletin van Vlerken (Weltmeisterin auf der Duathlon-Langdistanz 2006) gewann in 3:02:20 h souverän mit rund 5 min Vorsprung vor der Berliner Lisa Felicitas Rihm (3:07:30 h), mit der sie die erste Streckenhälfte gemeinsam absolviert hatte. Im Ziel kam die 46-Jährige in Deutschland lebende Sportlerin aus dem Schwärmen nicht heraus: „Das ist so viel geiler als ein Marathon auf der Straße und ein Riesenabenteuer.“ Als Holländerin sei sie noch nie in den Bergen gelaufen und hätte einen riesigen Respekt vor dem Lauf gehabt. Dann sei sie die Berge heruntergefliegen, habe dem Namen einer „fliegende Holländerin“ alle Ehre gemacht. Obwohl sie inzwischen in „Triathlon-Rente“ sei, wolle sie noch immer gewinnen, wenn sie antrete.

Auch die Zweitplatzierte zeigte sich nach ihrem ersten Crosslauf begeistert. „Ich muss aber mehr Down Hill üben“, sagte sie im Ziel. Die Oberhoferin Antonia Horn sorgte mit ihrem dritten Platz für das beste Ergebnis aus Thüringer Sicht. Bei ihrem dritten Start auf der Marathonstrecke gelang ihr eine Verbesserung um 15 min. In 3:10:31 h kam sie knapp vor Mathilda Neubauer und der Vorjahresdritten Katja Voigtmann aus Ichtershausen ins Ziel.

Verrücktes Rennen: Titelverteidigung mit Spätstart und Krämpfen

Vorjahressieger Samsom Tesfazghi Hayalu vom SV Sömmerda konnte seinen Titel mit neuer persönlicher Bestzeit von 2:37:34 h verteidigen, musste dazu aber das komplette Teilnehmerfeld überholen. Zwar war er pünktlich am Start in Neuhaus, schaffte es aber nach seiner Vorbereitung nicht mehr durch das dichtgedrängte Starterfeld und musste so aus der letzten Reihe starten. Nach 9 km hatte sich der 31-jährige bis an die Spitze gekämpft und führte bei Halbzeit vor Tom Thurley und Leon

Schübel. Bei Kilometer 33 am Dreierherrenstein hatte er drei Minuten Vorsprung auf den Stadtsteinacher Schübel, der sich auf Platz 2 gekämpft hatte. Zum Schluss wurde es nochmal eng. Tesfazghi musste am Anstieg zum Sportplatz von Schmiedefeld wegen muskulärer Probleme gehen und rettete sich mit rund einer Minute Vorsprung auf Schübel (2:38:47 h) ins Ziel. Der Potsdamer Thurley komplettierte nach 2:42:38 h das Podest. Vierter wurde der Vorjahresdritte Eric Breitbarth (2:43:59 h), gefolgt von dem Schmiedefelder Christoph Weigel. Das schnellste Präsidiumsmitglied des GutsMuths-Rennsteiglaufvereins freute sich nach 2:47:21 h über eine Verbesserung seiner Vorjahreszeit um rund 5 min.

Ergebnisse und Information: www.rennsteiglauf.de

Ob ich mir das nochmal antue?

Die Drittplatzierte des Marathons, Antonia Horn, äußerte sich zur Sieger-Presskonferenz auf die Frage, ob sie nächsten Jahr wieder an den Start gehen werde: „Dass ich nicht gewinnen konnte war mir klar, da laufen die beiden vor mir schon noch in einer anderen Liga. Aber aufs Podest wollte ich schon gern. Aber nach heute weiß ich noch nicht, ob ich mir dies nochmal antue.“

Der Rennsteiglauf geht vor

Carlo Brömel, Sohn des Zielortchefs Jörg Brömel, wurde von seinem Vater im Ziel zur erfolgreichen Teilnahme am Rennsteiglauf begrüßt. Als gebürtiger Schmiedefelder ist ihm die Teilnahme immer ein Herzensbedürfnis. Obwohl er inzwischen in Norwegen lebt und dort just zum Termin des Rennsteiglaufs Nationalfeiertag ist, war er für den WSV Schmiedefeld am Start. „Obwohl heute in Norwegen gut gefeiert wird, ist mir der Rennsteiglauf doch wichtiger“, sagte Carlo im Ziel ins Mikro von Zielsprecher Rene Pfeuffer.



Ein Lob gilt auch diesen fleißigen jungen Helferinnen am Dreistromstein.



Die „fliegende Holländerin“ Yvonne van Vlerken gewann den Marathon des 52. Rennsteiglaufs.



Start zum Halbmarathon in der Biathlon-Weltcuparena in Oberhof - im Hintergrund der Schießstand.

Thüringer gewinnt zum vierten Mal

Roman Freitag (LAC Erfurt) und Laura Hottenrott (PSV Grün-Weiß Kassel) sind die Sieger auf der Halbmarathonstrecke bei der 52. Auflage des GutsMuths-Rennsteiglafs. Der 23-jährige Erfurter war bereits das vierte Mal in Folge erfolgreich, genoss aber immer noch den Zieleinlauf. „Nach einer zweimonatigen Verletzung, ist die Form noch nicht ganz wieder da, umso mehr freue ich mich, dass es wieder mit dem Sieg geklappt hat“, sagte ein entspannter Freitag, der in 1:13:00 h nur ein wenig langsamer im Ziel war als im Vorjahr. Für die 33-jährige ehemalige Olympiateilnehmerin Laura Hottenrott aus Kassel wurde es bei ihrer Premiere gleich der Sieg. Nachdem die Dauersiegerin der Vorjahre Nadine Hübel verletzt verzichten musste, wurde die Berglaufspezialistin und erfolgreiche Marathonläuferin ihrer Favoritenrolle gerecht, siegte in 1:24:40 h mit rund zwei Minuten Vorsprung. „Ich wollte schon lange beim Rennsteiglauf starten. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, nach der Straßenlaufsaison mal wieder die Trailsschuhe anzuziehen“, freute sich die promovierte Sportwissenschaftlerin im Ziel.

Wintersportler auf dem Podium

Auf Platz 2 bei den Männern lief mit dem Skisportler Jan Friedrich Doerks ein Oberhofer nur 27 sek hinter Freitag ins Ziel. Der 25-jährige ist seit seinem 5. Lebensjahr beim Rennsteiglauf dabei. Über den Juniorcross kam der gebürtige Harzer, der für den SWV Goldlauter startet, zum ersten Mal beim Halbmarathon aufs Podium. Für den Dritten Florian Bochert (1:13:42 h) war es der dritte Podiumsrank beim 10. Start. Der Bielefelder mit Thüringer Wurzel (Opa und Vater stammen aus Schmiedefeld) wollte einfach nur die Stimmung genießen. Doerks hatte nach dem Start zunächst die Führung übernommen. Am Rondell zog Roman Freitag vorbei und verschaffte sich bis zur Schmücke einen Vorsprung von 40 sek. Dahinter lieferten sich Doerks und Bochert ein Duell, welches der ehemalige Vize-Juniorenweltmeister im Skilauf am Ende für sich entscheiden konnte. Der Gothaer Maximilian Sluka (LG Ohra Energie) lief bei seiner Premiere in 1:14:38 h zeitgleich mit dem 4., dem Allgäuer Simon Pulfer, auf den 5. Platz.

Schweizer Talent auf Rang 2

Die erst 17-jährige Schweizerin Nadin Wälti lief überraschend rund zwei Minuten hinter der Siegerin auf den 2. Platz. Die Gymnastin war zum ersten Mal mit ihrem Sportverein vom Lauftreff Spiez nach Oberhof gereist. Zu Hause war sie schon bei Halbmarathonläufen wie dem Inferno Marathon mit über 2.000

Höhenmetern erfolgreich. Deshalb konnte sich das Leichtgewicht am Berg immer wieder absetzen, berichtet die Drittplatzierte Alexandra Otto aus Schönbrunn. Die 22-jährige Studentin führte noch bis Kilometer 7, musste dann die Schweizerin ziehen lassen und kam nach 1:28:28 h nach Platz 4 und 5 in den Vorjahren zum ersten Mal aufs Podium. Auch sie kam über den Skilauf zum Laufen. Nach ihrer Zeit am Sportgymnasium in Oberhof erhielt sie ein Stipendium an der Universität Alaska, wo sie Politikwissenschaft studiert und Skilauf, Leichtathletik und Crosslauf trainiert. Hinter ihr lief mit Katherine Sauerbrey (SC Steinbach Hallenberg) die Silbermedaillengewinnerin von Olympia 2022 mit der Skilanglaufstaffel in 1:30:10 h auf Rang vier.

Ergebnisse unter: www.rennsteiglauf.de



Mit einem Lächeln fällt das Laufen leichter. Im Gleichschritt sind hier Bianca und Susanne unterwegs.

Folker Görlach und Wolfgang Nadler schafften dies in 2025

Club der erfolgreichen 50er

Auch wenn die Teilnehmerzahlen von Europas beliebtesten und größten Crosslauf, dem GutsMuths-Rennsteiglauf, beständig über der 15.000er-Marke liegen, die Zahl der Traditionsläufer mit 20 und mehr Teilnahmen wächst Jahr für Jahr– der „50er-Club“ ist noch recht überschaubar.

Fünf Namen (Stand nach dem 52. Lauf in 2025) enthält die Auflistung des GutsMuths-Rennsteiglaufvereins, die 50-mal und mehr den Lauf erfolgreich absolvierten und somit mit einer Zeit in den Ergebnislisten vermerkt wurden. 50 GutsMuths-Rennsteigläufe am Stück, seit dem ersten ausgeschriebenen Rennsteiglauf 1975, war 2025 nur zwei Läufern vergönnt – Folker Görlach aus Mühlhausen und Wolfgang Nadler aus Delitzsch. Vorher schafften dies mit Hans-Georg Kremer (Jena/52x), Jens Wötzel (Goslar/51x) und Wolf-Dieter Wolfram (Weimar/50x) drei der vier Rennsteiglaufgründer.



Zieleinlauf von Folker Görlach aus Mühlhausen, er nahm 50-mal erfolgreich am Rennsteiglauf teil.

Görlach absolvierte bisher 25-mal den Supermarathon, zweimal den Marathon, 20-mal den Halbmarathon und dreimal die Wanderstrecke. Er kam bei seinem 50. Lauf nach 3:38:00 h auf der Halbmarathonstrecke ins Ziel, was in der Altersklasse der 85- bis 89-jährigen Platz fünf bedeutete. Görlach ist somit ein Urgestein des Rennsteiglaufs. Er regte an, das „Goldene Jubiläum“ eines Läufers beim Rennsteiglauf zukünftig mit einer eigenen Ehrung zu würdigen.



Eisenach 2025: Bernhard Krüger (Nr. 50/musste leider aufgeben) und Wolfgang Nadler (re.) starteten zum 50. Mal beim Rennsteiglauf.

Wolfgang Nadler aus Delitzsch, war immer auf der langen Strecke erfolgreich unterwegs. Er musste seinen Lauf aus gesundheitlichen Gründen zwar abbrechen, kam aber in die Wertung, da er es bis zur Zwischenzeitnahme am Grenzadler bei Oberhof schaffte. Damit bleibt er weiter der einzige „Ultramarathon“, der seit 1975 erfolgreich beim Rennsteiglauf unterwegs war.

Platzierung (1.-6.) von Mitgliedern beim 52. GutsMuths-Rennsteiglauf

Platz	AK	Name	Vorname
2. Platz	W70	Eggert	Irmgard
2. Platz	W65	Warnstedt	Renate
4. Platz	W65	Witzlau	Karin

Platz	AK	Name	Vorname
1. Platz	M35	Bräutigam	Marcel
1. Platz	M60	Lynas	matthew
2. Platz	M45	Schmidt	Andre
3. Platz	M50	Heimrich	Dominik
4. Platz	M40	Skrowny	André
4. Platz	M35	Panse	Adrian
4. Platz	MHK	Koch	Adrian
6. Platz	M40	Keller	Toni
6. Platz	M70	Dästner	Roland

Platz	AK	Name	Vorname
2. Platz	W80	Krügel	Ingrid
2. Platz	W60	Thorhauer	Henriette
2. Platz	W85	Eichner	Sigrid
5. Platz	W60	Lennartz	Birgit

Platz	AK	Name	Vorname
1. Platz	M80	Ullrich	Peter
1. Platz	M35	Weigel	Christoph
2. Platz	M50	Dömming	Olaf
3. Platz	M75	Kohl	Ulrich
3. Platz	M50	Fräntzki	Dirk
5. Platz	M35	Herr	Michael
5. Platz	M40	Holland-Moritz	Denny
5. Platz	M75	Brock	Herbert

Platz	AK	Name	Vorname
2. Platz	W55	Härtl	Anke
2. Platz	W35	Mämpel	Marion
3. Platz	W65	Schiebold	Christine
5. Platz	W65	Wegener	Christa
5. Platz	W45	Schiebold	Christine

Platz	AK	Name	Vorname
1. Platz	M85	Melzer	Rüdiger
1. Platz	MU18	Leimbach	Mika
2. Platz	M70	Bartl	Günter
2. Platz	M60	Wilck	Andreas
2. Platz	M45	Große	René
3. Platz	M75	Zwicke	Hans - Jürgen
4. Platz	M80	Haack	Hans-Jürgen
4. Platz	M75	Thier	Wolfgang
5. Platz	M85	Görlach	Folker
6. Platz	M60	Bayer	Stephan

Zwischen Familientradition und Festivalstimmung

900 Starter beim Juniorcross sind Teilnehmerrekord

Was ist das Besondere am Rennsteig-Juniorcross in Schmiedefeld? Warum kommen Familien mit den Kindern aus Berlin oder Baden-Württemberg? Oft hört man: Wir machen das als Familientreffen, mieten eine Hütte - es ist ein schönes Sport-Wochenende: Mama und Papa laufen den Halbmarathon, Opa war auch oft am Start - für jeden ist was dabei. Was auch immer die Faszination des Rennsteiglaufs ausmacht, es muss irgendwas zwischen Familientradition und Festivalstimmung sein. Die Kleinen werden früh einbezogen, dürfen auf Papas Schultern dem Start der älteren Geschwister zuschauen. Das Laufen lernen sie später und ab 5 Jahren geht's auf die Strecke.



Rund 900 Kinder sorgten für einen neuen Teilnehmerrekord beim Juniorcross.

Schon um 8 Uhr stehen die meisten „Juniorcrosser“ in der Warteschlange in der Rennsteiglauf-Halle, wo die Helfer der Sportjugenden aus Hildburghausen, Sonneberg, Suhl und dem Ilm-Kreis, die Startnummern austeilen. Der LSV Ilmenau 1971 hat das für seine 42 gemeldeten Kinder in diesem Jahr anders organisiert: Neben dem Startbogen vom Juniorcross haben sie ein eigenes Partyzelt aufgebaut. Die Trainer haben alle Startbeutel abgeholt, sodass die Kinder ihre Startnummern dort bekamen. Schnell nebenan beim TEAG-Stand einen Stoffbeutel und Textilstifte geholt, das Rennsteig-R und die Unterschriften der Teilnehmer drauf - so haben die Kinder ein super Geschenk für ihre Trainerin produziert. Sowieso stehen die Souvenirs hoch im Kurs - besonders die Teilnehmermedaillen (wie die „Großen“ auch) und die Startnummern mit dem Vornamen drauf.

Mit Tischtennis, Hüpfburg, Hampelmann und Ballspielen macht die Erwärmung richtig Spaß. Und pünktlich kurz vorm Start blin-



Sportgeist: Edda v. Nordheim (W27023/WSV Schmiedefeld/4. Der AK 13) und Hedi Keller (W26035/SC Motor Zella-Mehlis/2. D. AK 12) liefen nach 19:08 min. Hand in Hand ins Ziel.

zelt die Sonne über den Baumwipfeln direkt zum Startbogen rein. „Die orangenen Mädchen bitte in den Startbereich!“ Und los geht's! Aufwärm-Hüpfen mit dem „Muskelkater“, dem Maskottchen vom Landessportbund Thüringen. Aber was ist das? Ein kleiner schwarzer Dackel trippelt am Start herum und sucht sein Herrchen oder Frauchen... Schnell wird er festgebunden, die Sprecherin ruft ihn aus und seine Besitzerin nimmt das Tier noch rechtzeitig aus der Startzone, bevor einige Dutzend Kinderbeine auf der Strecke sind. Die ganz Kleinen laufen nach gut einem Kilometer, direkt neben dem Zieltorbogen für die „Großen“, ins Ziel. Je älter, umso länger ist die zu laufende Strecke. Matti trifft seinen Papa, der gerade vom Halbmarathon ins Ziel gelaufen ist. „Ich hab noch am Ende zwei überholt“ schluchzt Matti. „Oh Mann, du warst ja so schnell!“, lobt Papa. Und beide stoßen mit ihrem Zielgetränk auf einen guten Lauf an. Nach 17:44 min erreicht Jasmin Luisa Konrad das Ziel und gewinnt damit die Altersklasse W13. Ihr T-Shirt mit der Aufschrift „Speedy Jasmin“ deutet schon auf ihre hohe Geschwindigkeit hin. Kurz nach ihr gewinnt Milena Gellert vom SWV Goldlauter-Heidersbach die Altersklasse W12 souverän. Die 4,2 km hat sie in knapp 19 Minuten geschafft. Im Ziel wird sie von ihrer Mama empfangen, die eigentlich auch läuft, aber heute ist sie als Helferin im Einsatz.

Seit vielen Jahren ist Isabell als Helferin an der Getränkeausgabe beim Juniorcross aktiv. „Keine Notfälle, keine großen Verletzungen“ ist heute ihr Fazit. Als Kinderkrankenschwester hat sie es im Blick, falls es einem Kind nicht gut gehen sollte. Ja, es gibt Taumeln und Stürze im Ziel. Aber die zwei Ersthelfer vom DRK sind sofort zur Stelle. In wenigen Minuten verlassen alle Kinder und Jugendlichen den Zielbereich - geschafft aber glücklich. Es bleibt zu erwähnen, dass der Juniorcross 2025 mit einem neuen Teilnehmerrekord von rund 900 Startern in die Rennsteiglauf-Geschichte eingeht.

Ergebnisse unter www.rennsteiglauf.de



245 Mitglieder des GMRLV mit 20 und mehr Teilnahmen, die beim 52. GutsMuths-Rennsteiglauf am Start waren:

Name	Vorname	Ort	TN	Mieß	Bernd	Heringsdorf	24	Hopp	Michael	Berlin	31	Klein-schmidt	Gert	Dessau	40
Balbierer	Chris	Ilmenau	20	Noa	Frank	Olbernau	24	Kuhnert	Steffen	Chemnitz	31	Küstner	Siegmar	Hohlstedt	40
Graupner	Steffen	Weimar	20	Noa	Heike	Olbernau	24	Stark	Rainer	Leuna	31	Reichel	Frank	Trebbin	40
Härtl	Anke	Frankenblick	20	Pechstein	Hans	Hof	24	Brehme	Michael	Weimar	32	Röttig	Andreas	Aken/ Elbe	40
Hausdorf	Karola	Saalfeld	20	Philipp	Ines	Werder Ot Töplitz	24	Lambeck	Steven	Ilmenau	32	Thielsch	Sven	Roßtal	40
Pfeuffer	Jörg	Erfurt	20	Reich	Steffi	Hettstedt Ot Walbeck	24	Luh	Joachim	Bietigheim-Bissingen	32	Thüne	Paul	Burg	40
Prescher	Frank	Erfurt	20	Roßmann	Frank	Pörsdorf	24	Möwald	Reiner	Germersheim Am Rhein - Sondernheim	32	Ullrich	Peter	Gera	40
Sander	Matthias	Dessau-Rosslau	20	Voigt	Peter	Lauchhammer	24	Schulz	Torsten	Aachen	32	Herder	Evelyn	Berlin	41
Schmid	Jörg	Arnstadt	20	Witzlau	Karin	Gransee	24	Thümmler	Jörg	Freiberg	32	Kohl	Ulrich	Blankenfelde	41
Weigert	Matthias	Treuenbrietzen	20	Deinlein	Uwe	Cottbus	25	Thümmler	Katrin	Freiberg	32	Melzer	Rüdiger	Radeberg	41
Bechler	Ralf	Greifswald	21	Fleischhauer	Jens	Schalkau	25	Fechner	Michael	Dresden	33	Rothe	Andreas	Leipzig	41
Berger	Jörg	Rangsdorf	21	Gabrysiak	Veit	Leipzig	25	Gaide	Wilfried	Erfurt	33	Schnetter	Dieter	Neuhaus/Ot Steinheld	41
Hoffmann	Frank	Suhl Ot Schmiedefeld	21	Goerlitz	Kerstin	Brieselang	25	Gietzelt	Michael	Freiberg	33	Siegel	Hans-Joachim	Röhrsdorf	41
Hofmann	Barbara	Neustadt An Der Orla	21	Heinschel	Peter	Berlin	25	Palme	Bernd	Suhl Ot Schmiedefeld	33	Walther	Manfred	Neundorf	41
Kleine	Viola	Oberhof	21	Hensel	Andreas	Zwickau	25	Warnstedt	Renate	Gera	33	Bonin	Dieter	Nuthetal	42
Koreck	Torsten	Berlin	21	Hupe	Gisela	Rochau Ot Klein Schweich	25	Wün-schmann	Herbert	Halle/Saale	33	Fiehring	Wolfgang	Haunetal	42
Krause	Dirk	Nuthe-Urstromtal	21	Mayer	Rüdiger	Magdala	25	Baufeld	Michael	Potsdam	34	Fürtig	Jörg	Dießen	42
Kühn	Andreas	Gera	21	Tiepner	Thomas	Seelitz	25	Brock	Herbert	Sondershausen	34	Hiese	Bernd	Bad Langensalza	42
Lange	Heiko	Suhl	21	Becker	Markus	Arnstadt	26	Hustig	Michael	Nuthetal	34	Keppler	Bernd	Meiningen	42
Melzer	Margit	Wachau	21	Hustig	Ute	Nuthetal	26	Schemel	Hans-Joachim	10365 Berlin	34	Klüger	Reinhard	Schöndorf	42
Philipp	Marc	Potsdam / Ot Golm	21	Meyer	Christof	Erfurt	26	Schmidt	André	Lübeck	34	Martick	Siegfried	Riesa	42
Schreiter	Gabi	Föritzal	21	Seher	Eckhardt	Berlin	26	Sprachta	Bernd	Bernau Bei Berlin	34	Voss	Karl-Heinz	Rietz-Neuendorf	42
Steller	Kerstin	Artern	21	Beiderbeck	Dietmar	Veitshöchheim	27	Bayer	Stephan	Frankenblick	35	Engelmann	Dieter	Schkopau	43
Thüne	Bernhard	Berlin	21	Benecke	Regina	21435 Stelle	27	Cherubin	Wolfgang	Suhl	35	Bergmann	Aldo	Cottbus	44
Ulrich	Raik-Hendrik	Zehdenick OT Kurtschlag	21	Bethke	Gerhard	Berlin	27	Eggert	Irmgard	38820 Halberstadt	35	Herrmann	Jürgen	Fambach	44
Voßhage	Carolyn	Suhl	21	Biering	Holger	Grevenbroich	27	Kretzschmar	Manfred	Amt Wachsenburg/Ot Ichtershausen	35	Hofmann	Mathias	Alt Meteln	44
Wolfer	Roberto	Jena	21	Bilda	Erwin	Neuenkirchen	27	Börnessel	Peter	Querfurt	36	Krimmling	Jürgen	Radebeul	44
Röhse	Sören	Hann. Münden	21	Bleichert	Frank	Landsberg	27	Bürger	Bernd	Zella Mehlis	36	Ludwig	Frank	Leipzig	44
Becker	Frank	Erfurt	22	Fiehring	Andrea	Haunetal	27	Ferl	Günther	Berlin	36	Siegmund	Michael	Schleiz	44
Bilda	Margitta	Neuenkirchen	22	Lange	Jürgen	Erfurt	27	Grunert	Volker	Mücheln	36	Uhlich	Rainer	Leipzig	44
Böning	Dirk	Ettlingen	22	Puzik	Thomas	Zella-Mehlis	27	Habelt	Holger	Suhl	36	Bader	Erhard	Berlin	45
Dorn	Astrid	Erfurt	22	Saupe	Thomas	Gotha	27	Hundrieser	Dieter	Döbeln Technitz	36	Büchner	Walter	Quedlinburg	45
Franke	Matthias	Kochel Am See	22	Muder	Monika	Nabburg OT Diendorf	27	Käthner	Uwe	Bernburg	36	Haack	Hans-jürgen	Pasewalk	45
Fräntzki	Dirk	Schmalkalden	22	Bartl	Günter	Bernburg	28	Kern	Andreas	Freital	36	Schulze	Cornelius	Leipzig	45
Graul	Nora	Meiningen	22	Dästner	Roland	Berlin	28	Lehmann	Wolf-Dieter	Berlin	36	Simon	Uwe	Berlin	45
Hoodt	Mathias	Friedrichroda	22	Ey	Mischa	Strausberg	28	Molenda	Eckhard	Torgelow	36	Stoll	Rainer	Chemnitz	45
Krepel	Sabine	Bergisch Gladbach	22	Flock	Peter	Gebesee	28	Schilder	Holger	Bad Klosterlausnitz	36	Zehmisch	Gerhard Ernst	Zeit	45
Lehmann	Helma	Berlin	22	Hebestreit	Werner	Pirna	28	Tanzer	Dietmar	Gera	36	Zwicke	Hans - Jürgen	Riesa	45
Lochmann	Ingo	Bad Salzungen	22	Jahn	Steffen	Hoppegarten/ Hönow	28	Butzek	Martina	Zossen	37	Gildemeister	Hansjochen	Berlin	46
Möckel	Andreas	Leutenberg	22	Koch	Olaf	Chemnitz	28	Fähling	Ralf	Magdeburg	37	Hochsattel	Hans-Jörg	Ilmenau	46
Orgis	Christine	Berlin	22	Ludwig	Christina	Zeulenroda-Triebes	28	Fietzek	Hans-Jürgen	Bernsdorf	37	Höppner	Uwe	Langenwetzendorf	46
Schmidt	Holger	Kranichfeld	22	Otys	Robert	Freihung-Tanzfleck	28	Jurack	Holger	Möser	37	Lösch	Reiner	Schwallungen	46
Smollich	Franka	Jena	22	Thüne	Karin	Burg	28	Körber	Gerd	Elgersburg	37	Bruske	Peter	Erfurt	47
Zehring	Uwe	Oschersleben	22	Tomczak	Wolf-Dieter	Leipzig	28	Mentzel	Michael	Nauendorf	37	Gürtler	Rolf	Strasburg	47
Belz	Karsten	Ingolstadt	23	Fietzek	Gisela	Bernsdorf	29	Otys	Dieter	Eisenach	37	Lauerwald	Hans-Friedrich	Gera	47
Grünbein	Ines	Suhl	23	Göbel	Mathias	Hardeggen	29	Voigt	Siegfried	Berlin	37	Merkel	Bernd	Radeburg	47
Grunwald	Norbert	Leipzig	23	Hoffmann-beck	Ralf	Suhl	29	Weyrauch	Detlef	Salzatal Ot Lieskau	37	Müller	Wolfgang	Dresden	47
Hendrich	Christian	Westhausen	23	Methling	Ralf	Greifswald	29	Witzlau	Egbert	Gransee	37	Schulze	Matthias	Erfurt - Egstedt	47
Kitzing	Veit	Barchfeld-Immelborn	23	Peters	Joachim	Weimar	29	Schröter	Dietmar	Irlxleben	38	Kühn	Reinhard	Urbach	47
Kohl	Michael	Düsseldorf	23	Reich	Andreas	Hettstedt	29	Eichner	Sigrid	Berlin	39	Bauermeister	Udo	Altlandsberg	48
König	Olaf	Lohr Am Main	23	Schenk	Ulf	Halle	29	Glöckner	Gerd	Schwedt	39	Elbert	Dieter	Mühlhausen	48
Krügel	Ingrid	Premnitz	23	Schmidt	Uwe	Erfurt	29	Großmann	Georg	Köthen / Anhalt	39	Krüger	Klaus	Berlin	48
Lösch	Silke	Weimar	23	Schreiter	Peter	Föritzal	29	Grosser	Dietmar	Erfurt	39	Meißner	Rainer	Panketal	48
Martin	Frank	Taastup	23	Kaschula	Jürgen	Gardelegen	30	Schlott	Otto	Berlin	39	Pakosnick	Gernot	Bautzen	48
Meyer	Olaf	Gosen Neu Zittau	23	Kauke	Beate	Leipzig	30	Wiesemann	Karl-Heinz	Waltershausen	39	Bohn	Gunter	München	49
Radelhof	Susanne	Bad Berka	23	Lösch	Thomas	Weimar	30	Dümmeler	Frowin	Gera	40	Bückle	Walter	Berlin	49
Treßelt	Frank	Großbreitenbach	23	Oppermann	Herbert	Leipzig	30					Krüger	Bernhard	Berlin	49
Werner	Petra	Schirgiswalde-Kirschau	23	Petermann	Hans	Riedlingen - Zwielfaltendorf	30					Winkler	Roland	Berlin	49
Zollmann	Benjamin	Golmsdorf	23	Schadwinkel	Andy	Ilmenau, Ot Langewiesen	30					Görlach	Folker	Mühlhausen	50
Braunschweig	Marion	Ilmenau	24	Steinhäuser	Klaus	Eberswalde	30					Nadler	Wolfgang	Delitzsch	50
Knapp	Matthias	Suhl	24	Straub	Hans-Jürgen	Elleben/Ot Riechheim	30					Wötzel	Jens	Goslar	51
Lemuth	Hans-Martin	Wasungen	24	Thiemann	Heinz	Bernau	30					Kremer	Hans-Georg	Jena	52

Mehrfachsieger des GutsMuths-Rennsteiglaufs – Stand nach dem 52. Lauf

Frauen

Ursula Weiß:	38 km / 45 km 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983
Brigitte Rohleder:	Supermarathon 1976, 1977
Irmgard Neumärker:	Supermarathon 1978, 1980
Monika Bianchin:	Supermarathon 1985, 1986
Karen Jahns:	Supermarathon 1987, 1988
Gabriele Steigmann:	Marathon 1984-1986
Heike Krauß:	Supermarathon 1990, 1991
Birgit Lennartz:	Supermarathon 1992, 1994, 1995, 1996, 1997, 1999, 2008, Halbmarathon 2001
Isabella Bernhard:	Supermarathon 2002, 2003
Heidrun Pecker:	Supermarathon 2001, 2004, 2005
Romy Lindner-Dörfel:	Marathon 1992, 1993, 1994
Christin Ehrke:	Marathon 1995, 1997, 1998, 2000
Tanja Semjonowa:	Marathon 2001, 2002, 2003, 2004
Diana Lehmann:	Marathon 2005, 2007, 2008, 2010
Petra Stöckmann:	Halbmarathon 2002, 2003, 2004, 2005
Stefanie Wiesmair:	Halbmarathon 2006, 2009, 2012
Anja Jakob:	Marathon 2009, 2011
Nicole Kruhme:	Halbmarathon 2013, 2015, 2016 Marathon 2014
Kristin Hempel:	Marathon 2012,
(vormals Eisenacher)	Supermarathon 2015, 2023, 2024
Nora Kusterer:	Marathon 2015, 2017 und 2018
Anne Barber:	Halbmarathon 2017 und 2018 Marathon 2023
Julian Totzke:	Supermarathon 2019 und 2021
Nadine Hübel:	Halbmarathon 2021, 2022, 2023, 2024
Annika Oettinger:	Marathon 2016 und 2024
Daniela Oemus:	Supermarathon 2016, 2018 und 2025

Streckenrekorde der aktuellen Strecken:

73,9 km:	Daniela Oemus (Bürgel) 5:43:23 h (17. Mai 2025)
42,2 km:	Nora Kusterer (Oberkollbach) 2:56:22 h (26. Mai 2018)
21,2 km:	Jane Ekimat (Kenia) 1:16:30 h (27. Mai 1994)

Männer

Dietmar Knies:	Supermarathon 1979, 1980, 1982, 1985
Paul Krebs:	Marathon 1978, 1979
Hans-Günter Müller:	Marathon 1982, 1983
Klaus Goldammer:	Marathon 1984, 1987
Dr. Thomas Miksch:	Supermarathon 2000, 2001, 2002, 2003

Gerhard Baumann:	Supermarathon 1978, 1981
Jürgen Timm:	45 km-Strecke 1985, 1986, 1988
Heiko Schinkitz:	45 km / Marathon 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, Halbmarathon 1994
Detlef Wegner:	Supermarathon 1984, 1986, 1988, 1989
Ralph Koritz:	Marathon 1996, 1997, 1999
Steven Lambeck:	Marathon 1998, 2000
Thomas Sperling:	Supermarathon 1991, 1993
Burkhard Lennartz:	Supermarathon 1990, 1992, 1997
Matthias Körner:	Supermarathon 2004, Marathon 2006
Uwe Michel:	Marathon 1994, 1995
Ulf Kersten:	Marathon 2003, 2005
Christian Seiler:	Halbmarathon 2004-2006 Marathon 2007-2009, 2015 Supermarathon 2012, 2013, 2014
Christian Stork:	Supermarathon 2007, 2008, 2009, 2010
Alexander Fritsch:	Marathon 2010 und 2011
Marcel Bräutigam:	Marathon 2012 und 2013 Halbmarathon 2014 Supermarathon 2024
Marcell Krieghoff:	Marathon 2016 und 2017
Tesfazghi Hayalu, Samsom:	Halbmarathon 2017, 2018 und 2019 Marathon 2024 und 2025
Sebastian Nitsche:	Marathon 2018, 2019
Frank Merrbach:	Supermarathon 2017, 2021, 2022 und 2025
Roman Freitag:	Halbmarathon 2022, 2023, 2024 und 2025

Streckenrekorde Herren der aktuellen Strecken:

73,9 km:	Janosch Kowalczyk (Stuttgart) 5:05:11 h (13. Mai 2023)
42,2 km:	Filimon Abraham (Traunstein) 2:24:48 h (Oktober 2021)
21,2 km:	Heiko Schinkitz (Chemnitz) 1:06:41 h (27. Mai 1994)



Das Siegertrio des Halbmarathon 2025 (von links) Jan Friedrich Doerks (2.), Roman Freitag (1.), Florian Bochert (3.)

Ein Mythos endet - Abschied von traditioneller Strecke

Hitzeschlacht beim 25. Rennsteigstaffellauf mit Verläufern

Beim 25. und letzten Rennsteigstaffellauf über die gesamte Rennsteiglaufdistanz von 169,1 km am 21. Juni 2025 kamen 168 von 184 in Hirschfeld gestarteten Staffeln nach Blankenstein. Während sich die Favoriten trotz der Hitze ohne „Verläufer“ das Ziel an der Selbitz erreichten, kamen im Feld wie üblich einige Mannschaften vom richtigen Weg ab und mussten zusätzliche Kilometer absolvieren. „Eine solche Strecke kann man einfach nicht zu 100 Prozent markieren, es ist und bleibt ein Cross-Orientierungslauf“, sagte der Gesamtleiter Christopher Gellert. Rennsteiglaufpräsident Jürgen Lange dankte den Organisatoren, der aufmerksamen Thüringer Polizei und den Helfern für den tollen Einsatz bei der Durchführung der Veranstaltung in den vergangenen 25 Jahren.

Herren der X-Runners lassen nichts anbrennen

Das Team vom GutsMuths-Rennsteiglaufverein hatte dem Team „X-Runners“ eine Kampfansage um den Sieg gemacht. Die Männer um Teamchef Frank Wagner legten los wie die Feuerwehr. Doch auf der Etappe nach Masserberg übernahmen die Ostthüringer die Führung, die sie souverän verteidigten und liefen nach 10:47:46 h als Erste ins Ziel. „Wir haben bis zum Schluss gekämpft, mehr war bei der Hitze nicht drin“, konstatierte Frank Wagner und gratulierte dem Siegerteam. In 11:08:52 h liefen die Männer vom Rennsteiglaufverein auf Platz 2, gefolgt von den „Schnellen Mechanikern vom Autohaus Seyfarth“ um Rennsteiglaufsieger Roman Freitag, die nach 11:36:50 h knapp vor den Harzer Teufeln das Ziel erreichten. Die Grün-Weiße Rasselbande der DHfK, die 2. Mannschaft der Harzer Teufel, die TU Ilmenau Runners und das Laufteam Scheler folgten auf den Plätzen.

Knappes Rennen bei den Mix-Staffeln

Eng ging es in der Mix-Teams zu. Leo Bockelmann, Anton Saar und Mia Ohlrogge brachten auf den ersten drei Etappen jeweils mit Bestzeit den „Jenaer Intervallexpress“ in Fahrt und liefen 13 Minuten Vorsprung auf die Wintersportler heraus, die Marcel Bräutigam als Schnellster auf der 4. Etappe auf

rund 11 Minuten Rückstand verkürzen konnte. Jan Peter und Thomas Bing liefen das Team auf den folgenden Etappen heran und Lisa Lohmann konnte mit Streckenbestzeit auf der 8. Etappe erstmal die Führung übernehmen, die Lisa Otto noch ausbaute. Am Ende reichte es für die Wintersportler in 11:50:06 h zum Sieg vorm Jenaer Intervallexpress (11:51:17 h) und dem „Green Lightning“ der DHfK Leipzig (12:19:29 h). Auf Rang 4 kamen die Sömmerdaer Kraniche vor den Ratsrunners Erfurt und SV Blau-Weiß Bürgel ins Ziel.

Pleißgirls souveräne Siegerinnen

Den erwarteten Start-Ziel-Sieg fuhren die im „Pleißgirls“-Team vereinten besten Thüringer Läuferinnen Katrin Grund, Emely Günther, Helena Manzke, Emma Dornaus, Katharina Litz, Clara Kintzel, Christina Fünfstück, Sandrine Hilke, Sina Müller und Franziska Schneider ein. Nach 13:25:46 h überquerten sie mit 1:20:42 h Vorsprung auf die Harzer Hexen (14:46:28 h) die Zielinie. Auf Rang 3 liefen die X-Runners Jena (15:11:47 h) gefolgt von der LTV Erfurt Montagsgruppe und den Rhöner Mädels. Die „Brosius Housewives“ aus Großmonra belegten den 6. Platz in der Kategorie.

Zahlreiche Notstarts

Mit 51 Notstarts in Masserberg und 103 in Brennersgrün war die Anzahl hoch, was der großen Hitze am Lauftag geschuldet sein dürfte. Dadurch füllte sich das Zielgelände recht spät. Einige Staffeln verloren zudem unterwegs ihre Transponder. „Die Fürsorge für das zur Wertung notwendige Equipment war diesmal etwas mangelhaft ausgeprägt“, stellte Gellert kritisch fest. Die Gastgeber sowie viele Traditions-Staffeln zeigten sich bei der Läuferparty im Zelt wehmütig über den Abschied von der originalen Laufstrecke. Bleibt zu hoffen, dass sie im nächsten Jahr dennoch dabei sind, wenn es beim Staffellauf rund um Schmiedefeld geht.

Ergebnisse:

www.timing.sportident.com/live/Rennsteigstaffellauf/



Schneekopflauf bietet neue Strecke für Wanderer

Attraktiver Gipfellauf

Die Teilnehmerzahlen beim Schneekopflauf wachsen von Jahr zu Jahr trotz der Terminlage zumeist in den Thüringer Ferien. Auch 2025 konnte der GutsMuths-Rennsteiglaufverein auf der Strecke von Schmiedefeld zum Schneekopf einen Teilnehmerrekord verzeichnen. Rund 750 Läufer und Wanderer trugen sich in die Startliste ein. Die neue Wanderstrecke vom Bahnhof Rennsteig zum Gipfel des Schneekopfes war auf Anhieb mit mehr als 100 Anmeldungen ein Erfolg. „Die Teilnehmerzahlen bestätigen, dass der Schneekopf einer der attraktivsten Gipfel im Thüringer Wald ist und mit dem Schneekopflauf einen der schönsten Bergläufe in Deutschland beheimatet“, resümiert Jürgen Lange, Präsident des GutsMuths-Rennsteiglaufverein und ergänzt: „Die erste Auflage der Schneekopfwanderung im Schneekopflauf ist herausragend und bestätigt unsere gute Arbeit“. Einziger Wermutstropfen war, dass die angekündigte Bahnverbindung zum Bahnhof Rennsteig kurzfristig ausfiel, denn die Startzeit der Schneekopfwanderung mit 11:00 Uhr war auf die Bahnankunft ausgerichtet. Etliche Wanderer haben daraufhin ihre Anreise anders geplant. Dies tat der guten Stimmung jedoch keinen Abbruch.

Marcel Krieghoff wiederholt den Sieg auf der 12,7 km Traditionsstrecke

Bei den Männern auf der kurzen Distanz wiederholte Marcel Krieghoff in 53:14 min seinen Sieg aus dem Vorjahr. Ihm folgte auf Platz zwei Frank Wagner in 55:53 min. Auf den dritten Platz kam Max Widder mit einer Zeit von 56:18 min im Ziel an, der den beiden erfahreneren Läufern noch den Vortritt ließ. Bei den Frauen wurde es eine sehr knappe Angelegenheit. Ellen Pestel von der Lauf-KulTour e.V. siegte in 1:04:15 h und ließ Clara Kintzel vom LTV Erfurt mit lediglich 12 Sekunden hinter sich. Das Podest komplettierte Julia Stephan aus Sonneberg in 1:06:59 h und kam auf den dritten Platz.



Die Sieger des 22. Schneekopflaufs auf dem Gipfel.

Thomas Heß ist Wiederholungstäter auf der großen Strecke

Die lange Strecke über 22,2 km tangiert auf der Hälfte des Weges den Gipfel des Schneekopfes. Zur Freude der Läufer führt diese noch einmal nach Gehlberg und so verdoppelten sich die zu bewältigenden Höhenmeter. Anscheinend ist der Wilderer Pfad und die anschließende sogenannte Hölle für Thomas Hess aus Meiningen pure Motivation, denn er konnte seinen Vorjahressieg in 1:40:43 h wiederholen. Ihm folgten auf Platz zwei Paul Pfauch in 1:42:52 h und Clemens Degenhardt mit 1:44:16 h auf dem dritten Platz.

Einen deutlichen Sieg in der Frauenkonkurrenz konnte Ann-Kathrin Deubner in 1:56:37 h verbuchen. Ihr folgten auf Rang zwei Emely-Josephine Günther mit 2:00:57 h und auf den dritten Platz landete Rita Steger mit 02:10:25 h. „Der Schneekopflauf und die Schneekopfwanderung sind eine schöne Familienveranstaltung geworden. Die durchweg positive Stimmung ist Würdigung der ehrenamtlichen Helfer aus den Sportvereinen und der ortsansässigen Feuerwehren“, zieht Christopher Gellert als Gesamtleiter ein rundum zufriedenes Fazit.

Informationen zur Anmeldung und zu den Ergebnissen:
www.schneekopflauf.de



Der Wilderer Pfad bei 18 km.



Die Siegerin über 22,2 km
Ann-Kathrin Deubner auf der Strecke.



Großer Andrang herrschte am Start der 5 km beim Erfurter Nachtlauft 2025.

Erfurter Nachtlauft erstmals unter Regie des Rennsteiglaufvereins

Rennsteiglauffeeling in der Landeshauptstadt

„Es war ein bisschen wie zu Hause auf dem Rennsteig, ich habe so viele bekannte Gesichter gesehen und mit Zielsprecher René Pfeuffer war auch die Stimme des Rennsteiglaufs zu hören“, freute sich Holger Sakuth im Ziel des Erfurter Nachtlaufs. Der Steuerberater aus Eisenach war einer von fast 2.000 Teilnehmern am Samstagabend auf seiner Runde durch die Erfurter Altstadt. „Ich habe hier 10 Jahre gearbeitet, manche Stellen der Strecke kannte ich aber noch nicht.“ So wie ihm ging es vielen Teilnehmern die Stimmung und Atmosphäre an der Strecke und im Ziel lobten.

Der Erfurter Nachtlauft am 30. August 2025 wurde erstmals in Regie des GutsMuths-Rennsteiglaufs ausgerichtet. Der MTV Erfurt und der Skisportverein Erfurt unterstützten mit Streckenposten, der USV Erfurt stellte die Radbegleiter. Die hatten gut zu tun, um den Spitzenläufern einen Weg durch die vielen Besucher in der Innenstadt zu

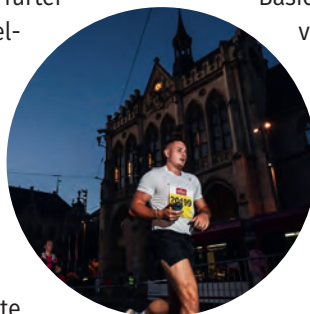
bahnen. Besonders rund um die Krämerbrücke und den Fischmarkt wurde es auf dem 5,3 km langen Rundkurs eng. „Letztlich klappte alles bestens“, schätzte Gesamtleiter Christopher Gellert ein, der sich über das Engagement der Helfer der beteiligten Vereine freute. „Die waren alle mit Herzblut dabei.“ Auch Erfurts Oberbürgermeister Andreas Horn war des Lobes voll über die professionelle Zusammenarbeit der Organisatoren mit den Ämtern im Vorfeld der Veranstaltung.

5-km-Strecke: Als Erste waren um 19 Uhr Fun-Run-Läufer auf ihre 5-km-Runde gestartet. Marcel Bräutigam sorgte dabei als Schnellster in 16:43 min für einen Sieg des GutsMuths-Rennsteiglaufvereins. Schnellste Frau war die Sömmerdaerin Elin Sachse, die nach 19:51 min die Ziellinie am Theaterplatz überquerte.

Halbmarathon: Um 20 Uhr starteten die Halbmarathonis. Sie mussten den Rundkurs viermal absolvieren. Der Leipziger Dominik Skandera setzte sich vom Start weg an die Spitze und gewann am Ende in 1:14:39 h. mit großem Vorsprung von 5 Minuten auf den Bad Liebensteiner Leon Frank und den in Erfurt lebenden Italiener Carlo Poli. Der Sieger wäre normalerweise über die 10 km gestartet, wollte aber den beiden Rennsteigsiegern ausweichen und meldete deshalb für die 21 km. Noch 11 Sekunden vor dem zweitschnellsten Mann kam Gloria Herold in fabel-

haften 1:19:30 h ins Ziel. Das 16-jährige Talent vom LAC Erfurt hatte mehr als 10 Minuten Vorsprung auf die Zweitplatzierte Rostockerin Laura Michel herausgelaufen.

10-km-Strecke: Nach dem Start des „Sparkasse Mittelthüringen BasicRun“ um 21 Uhr kam es zum erwarteten Duell von Halbmarathonspezialist Roman Freitag und Supermarathoner Marcel Bräutigam. Der Erfurter Student Freitag setzte sich gleich etwas ab, hatte aber immer den Polizeikommissar (37) im Nacken. „Viel schneller wäre es wohl auf dem Kopfsteinpflaster der Altstadt nicht gegangen, da waren einige knifflige Stellen dabei“, sagte der Sieger im Ziel.



Paul Höwner belegte über 21 km in 2:10:14 h Rang 280.

Seine 33:17 Minuten waren angesichts des anspruchsvollen Kurses eine starke Zeit. Auch Bräutigam, der 26 Sekunden danach

die Ziellinie überquerte, war mit Platz 2 zufrieden. Rang 3 ging an das Präsidiumsmitglied des GutsMuths-Rennsteiglaufvereins Christoph Weigel. Vizepräsident Uwe Albus wäre gern mitgelaufen, aber er hatte schon lange vor der Terminfestlegung die Feier zu seinem 50. Geburtstag geplant. Der laufverrückte Erfurter hatte aber dafür gesorgt, dass 21 von seinen Gästen – darunter seine Schwester, die zum ersten Mal einen Wettkampf lief – beim Nachtlauft unter dem Teamnamen „Anjas Erster“ an den Start gingen. Der Sieg über die 10 km bei den Frauen ging in die Partnerstadt Mainz. Elisabeth Schmidt sicherte sich ihn in 43:06 min vor Sina Müller vom LAC Erfurt (45:36 min). Für die Studentin, die nach Beendigung ihres Studiums an der FH Erfurt die Stadt verlässt, war es ein „schöner Abschluss und gelungener Abschied von ihrem Studienort“. Vielleicht kommt sie im nächsten Jahr wieder, denn darin waren sich der Oberbürgermeister und der Rennsteiglaufpräsident einig: nach dem gelungenen und in kurzer Zeit organisierten Erfurter Nachtlauft 2025 sollte es im nächsten Jahr eine Neuauflage geben. Jürgen Lange dankte dem Organisationsteam und den Unterstützern in Erfurt – allen voran der Sparkasse Mittelthüringen, dem Thüringen Park und der LEG, die ihre Räume im COMCENTER für die Startnummernausgabe zur Verfügung gestellt hatte.

Ergebnisse und Fotos unter www.erfurter-laufnacht.de

670 Mountainbiker am Start – JuniorRide feiert gelungene Premiere

Zwei Zweifachsieger beim 9. RENNSTEIGRIDE

Strahlender Sonnenschein, weite Ausblicke von den Gipfeln des Thüringer Waldes und hunderte glückliche Gesichter im Zielbereich: Der 9. RENNSTEIGRIDE zeigte sich von seiner besten Seite. 670 Mountainbiker aus ganz Deutschland gingen auf den verschiedenen Distanzen an den Start – ein beeindruckendes Teilnehmerfeld, das trotz herausfordernder Streckenbedingungen für ein sportlich wie emotional rundum gelungenes Event sorgte. Die Kombination aus professioneller Organisation, landschaftlicher Schönheit und familiärer Atmosphäre macht das Event zu einem festen Termin im Kalender vieler Mountainbike-Fans.

Besonders erfreulich

Mit dem neuen JuniorRide wurde erstmals eine eigene Kategorie für den Nachwuchs eingeführt. Rund 50 junge Biker gingen unter den Augen ihrer aufgeregten Eltern an den Start und sorgten für besonders herzliche Momente – eine Investition in die sportliche Zukunft der Region, die schon jetzt als voller Erfolg gilt.

Meisterleistung

Auch die Veranstalter des GutsMuths-Rennsteiglaufvereins wurden noch einmal auf die Probe gestellt: Über 120 Nachmeldungen am 5./6. September sorgten für einen unerwartet großen Ansturm in letzter Minute. Damit alle Finisher ihre verdiente und begehrte Schiefermedaille erhalten konnten, wurde kurzerhand Nachschub bei INTERSPORT Prediger organisiert – eine logistische Meisterleistung, die dem Anspruch des Events gerecht wurde.

Run auf die kurze Strecke

Sportlich gesehen war einmal mehr der Halbmarathon über eine Runde das beliebteste Rennen und stellte mit Abstand das größte Teilnehmerfeld. Deutlich rückläufig hingegen zeigten sich die Starterzahlen auf den langen Kanten. Sowohl der

Marathon als auch der Supermarathon verzeichneten im Vergleich zu den Vorjahren spürbare Einbußen – ein Hinweis auf die immense physische Belastung, die diese anspruchsvollen Strecken mit sich bringen. Trotzdem konnten zwei altbekannte Gesichter ihre Klasse erneut unter Beweis stellen. Niklas Gathof setzte sich auf der Marathon-Distanz erneut souverän durch und verteidigte seinen Titel aus dem Vorjahr. Auch Matthias Hesse triumphierte erneut auf dem Halbmarathon. Zu König und Königin der neunten Auflage kürten sich Marcus Ripperger in 4:54:39 Stunden und Cemile Trommer in 5:13:11 h, die den Supermarathon über 100 km gewannen. Eindrucksvoll ist, dass sie am Abend vorher am Gaudirennen, dem Bergsprint über 1.000 m mit 125 hm plus, teilnahmen und ebenfalls triumphierten. Die weiteren Siege gingen beim Marathon der Frauen an Juliana Becker in 3:51:46 h und im Halbmarathon der Frauen Kerstin Kuhnlein in 2:04:36 h. Im BasicRide über 16 km setzte sich bei den Männern Christoph Lehman in 43:15 min und Claudia Möller in 55:34 min durch und sicherten sich Platz eins.



Der Bergsprint am Schmiedefelder Skihang war für alle Biker herausfordernd.



Das größte Starterfeld beim RENNSTEIGRIDE in Schmiedefeld gab es beim Halbmarathon.



Der 34. Herbstlauf machte wettermäßig seinem Namen alle Ehre. Schon am Start begrüßten Wind und Regen die Läufer.

34. Rennsteig-Herbstlauf begeistert trotz Wind und Wetter

Doppelplatzierungen sorgen für Novum auf dem Podium

Windböen, Sprühregen und matschige Wege konnten die Läufer nicht aufhalten: Der 34. Rennsteig-Herbstlauf am 5. Oktober 2025 zeigte sich trotz widriger Witterung von seiner besten Seite. Über 850 Teilnehmende aus Thüringen und weit darüber hinaus gingen am Sonntag erfolgreich über 10, 20 und 33 km an den Start – begleitet von hunderten Zuschauern entlang der Strecke und in den Start- und Zielorten Neuhaus und Masserberg. Im Vorfeld hatten sich mehr als 1.000 Laufbegeisterte angemeldet, ein deutliches Zeichen für die ungebrochene Attraktivität des traditionsreichen Herbstlaufs auf dem Rennsteig. Die starken Regenfälle der Vortage hatten zwar viele der vorbereiteten Streckenmarkierungen zunichtegemacht, doch dank des unermüdlichen Einsatzes der ehrenamtlichen Helfer konnten die Strecken rechtzeitig und sicher neu ausgeschildert werden.

Den Anfang machten die Teilnehmer der 33 km langen Trail-Strecke, die um 09:00 Uhr in Masserberg starteten. Bei den Männern lief der unermüdliche Daniel Greiner vom SV Sömmerda in beeindruckenden 2:42:54 h zum souveränen Sieg. Platz zwei ging an Jakob Schmidt (2:48:10 h), gefolgt von Peter Hoffmann (2:57:01 h). Bei den Frauen setzte sich Ann-Kathrin Deubner mit einer ebenso dominanten Leistung durch und erreichte das Ziel in 2:57:05 h. Anne Röhnert (3:16:43 h) und Grit Hoffmann (3:26:53 h) komplettierten das Podium.

Die 20-km-Strecke, die traditionell die erste Hälfte des legendären Rennsteig Marathons abbildet, war erneut die teilnehmerstärkste Distanz. Gegen Wind und Wetter kämpften sich die Läufer durch – und boten dabei packende Szenen. Bei den Männern wurde Hannes Hittinger vom SV Bergdorf-Höhn seiner Favoritenrolle gerecht und gewann in starken 1:13:56 h. Marcel König vom ausrichtenden GutsMuths-Rennsteiglaufverein sicherte sich in 1:17:33 h Platz zwei – trotz Trainingsrückstand nach längerer Verletzungspause. Für ein Novum sorgten Stefan Thiel und Sebastian Heinze, die sich nach spannendem Zielsprint entschlossen, die Ziellinie gemeinsam zu überqueren – und sich mit identischer Zeit den dritten Platz teilten. Auch bei den Frauen war die Entscheidung eindeutig: Julia Stephan (GutsMuths-Rennsteiglaufverein) lief mit 1:33:01 h ungefährdet zum Sieg. Kim Michel (1:40:01 h) und Sandra Ritter (1:44:19 h) folgten auf den Plätzen zwei und drei.

Die 10-km-Strecke rund um Masserberg stand der Konkurrenz in Sachen Spannung in nichts nach. Marcel Bräutigam dominierte das Feld und gewann souverän in 35:10 min. Dahinter kam es zur zweiten spektakulären Doppelplatzierung des Tages: Marcel Krieghoff und Lukas Wieseke erreichten zeitgleich nach 36:37 min das Ziel – und teilten sich folgerichtig Platz zwei und machten den GutsMuths-Rennsteiglaufverein Podest vollständig. Bei den Frauen siegte Clara Kintzel (LTV Erfurt) mit 46:16 min. Auf den Plätzen zwei und drei landeten die jungen Wintersportlerinnen Enya Fee Janson (48:33 min) und Mirjam Allin (48:34 min) vom SWV Goldlauter – ein weiteres Indiz für die sportliche Nachwuchsförderung in der Region. Trotz der schwierigen äußeren Bedingungen präsentierte sich der Rennsteig-Herbstlauf als echtes Lauferlebnis – getragen von der Begeisterung der Teilnehmer, der Unterstützung durch das Publikum und dem unermüdlichen Einsatz der Helfer. Die vielen starken Leistungen auf allen Strecken sowie die sportlich fairen Gesten – wie die geteilten Podestplätze – machten die Veranstaltung zu einem emotionalen Höhepunkt im Thüringer Laufkalender.



Verdienter Lohn für alle Läufer die Teilnehmer-Medaille

Ergebnisse unter:
www.rennsteig-herbstlauf.r.mikatiming.com/2025

Abschiede, die schmerzen

Die Gründung der Rennsteiglauf Sportmanagement & Touristik GmbH wurde im Jahr 1994 vollzogen und deren Sitz in Schmiedefeld festgelegt. Uwe Kusian, damals Bürgermeister in Schmiedefeld und Vizepräsident des Vereins, übergab ein Haus in der Bahnhofstraße zur Nutzung an Verein und GmbH. Die notwendige Voraussetzung, Material zu sammeln und zu lagern, war somit geschaffen.

Horst Scheler war der Erste, der sich bereit erklärte diese gesammelten Dokumente und Materialien zu ordnen und zu archivieren. Die erste Arbeitsgruppe für das Archivwesen/Traditionspflege setzte sich hauptsächlich aus Horst Scheler, welcher die Leitung übernahm, Volker Kittel, Rosi und Horst Schulz zusammen. Es sollten Höhepunkte des GutsMuths-Rennsteiglaufvereins öffentlichkeitswirksam vorbereitet, sowie für die Traditionspflege bedeutende Dokumente und Materialien zukunftsicher archiviert werden. Eine weitere Aufgabe war die Vorbereitung von Besuchen auf Marathonmessen, zur Werbung für den Rennsteiglauf. Wie wir heute wissen, hat die AG diese Aufgaben all die Jahre vorbildlich erfüllt.

Viele Ausstellungen wurden vorbereitet und durchgeführt, u.a. jene im Berliner Sportmuseum, in Leipzig („Wir gegen uns“), die ständige Ausstellung in der GutsMuths-Halle Schnepfenthal, in der Landessportschule Bad Blankenburg bei Mitgliederversammlungen, die Ausstellung zum 25. Rennsteiglauf, die Ausstellung zum 20-jährigen Bestehen des Vereins und die Ausstellung zum 50. Vereinsjubiläumslauf 2023 im Suhler Waffermuseum. Letztere unter Leitung von Sieghard Zitzmann und mit Unterstützung von Siggie Weibrecht unserem ehemaligen Zielsprecher in Schmiedefeld.

Nachdem Horst Scheler sein Amt als AG-Leiter niedergelegt hatte, konzentrierte er sich auf die Sicherstellung der Fotoarchivarbeit. Dank ihm sind die Bildmaterialien der vergangenen Jahre zukunftsicher abgelegt und jederzeit abrufbar. Elke Schneider übernahm im Jahre 2013 als Leiterin die Führung der AG, zu welcher nunmehr Horst Scheler, Volker Kittel, Rosi und Horst Schulz, Sieghard Zitzmann, Dr. Michael Schaefer, Manfred Kliem und Dr. Angela Bleichner gehören. Michael Schaefer war bis zu seinem Ausscheiden aus dem Präsidium des Vereins und als Vorsitzender des Aufsichtsrats der Rennsteiglauf GmbH „Verbindungsmann“ zwischen Vereinsführung und der Arbeitsgruppe und hat sich auch danach aktiv in die Traditionspflege eingebracht. So war er zum Beispiel federführend für die Ausstellung zum 25. Rennsteig-Juniorcross.

Weitere Projekte die verwirklicht wurden:

- 2014 – Veranstaltung und Ausstellung zum 40. Jubiläum des Taschenlampenstarts
- 2016 – Pressekonferenz anlässlich des 1.000 Finishers mit mehr als 25 Teilnahmen (Traditionsläufer) und 25 Jahre Startort Oberhof
- 2017 – Pressekonferenz und Ausstellung zum 25. Rennsteig-Juniorcross

- 2018 – Fotoausstellung in der Thüringer Landesvertretung in Berlin
- 2019 – Pressekonferenz anlässlich des 20. Jubiläums des Rennsteig-Specialcross
- 2020 – Broschüre zum 30. Jubiläum des GutsMuths-Rennsteiglaufvereins
- 2023 – Ausstellung zum 50. Jubiläum des GutsMuths-Rennsteiglaufes

Rosi und Horst Schulz, Horst Scheler und Dr. Michael Schaefer haben aus Altersgründen ihre Mitarbeit in der AG beendet. Sie alle hinterlassen bleibende Spuren, die eine große Bedeutung für zukünftige Vereinstätigkeiten haben werden. Nun hofft die AG um Elke Schneider auf Verjüngung und Verstärkung durch interessierte Vereinsmitglieder.

Das Präsidium unseres Vereins, in dessen Auftrag die AG tätig war, spricht diesen treuen Mitstreitern auch an dieser Stelle ein überaus herzliches Dankeschön für ihre jahrzehntelange Tätigkeit aus.



von links Horst Schulz, Rosi Schulz, Sieghard Zitzmann, Elke Schneider, Volker Kittel, Horst Scheler, Ines Falkenberg, Dr. Angela Bleichner, Manfred Kliem



Verabschiedung von Horst Scheler

Dem langen Lauf verfallen

Marathon-Europameisterin Christin Ehrke

Am 6. September 2025 hat die Masters-Europameisterschaft (ab AK 35 - 80) im Marathon in Finnland in Jyväskylä mit über 250 Teilnehmern stattgefunden. Unser Vereinsmitglied Christin Ehrke hat dort in der Altersklasse W60 (11 Starterinnen) in einer Zeit von 3:28:51 h gewonnen. Sie ist mit knapp 5 Minuten Vorsprung vor der Finnin Jaana Saarela ins Ziel gekommen. Die in Prenzlau geborene und wohnende Christin Ehrke (Jahrgang 1964, verheiratet, 3 Söhne) ist in Rennsteiglaufkreisen keine Unbekannte. Immerhin hat sie viermal den Rennsteiglauf-Marathon gewonnen.



Christin Ehrke (hier 1998) hat viermal den Marathon des Rennsteiglaufs gewonnen.

Was macht eine Marathon-Europameisterin, wenn sie nicht gerade Marathon läuft?

Ich arbeite als Diplom-Medizinpädagogin, bin also Lehrerin für Gesundheit und Psychologie an einer Berufsschule und unterrichte angehende Pflegefachkräfte. Ich bin außerdem Heilpraktikerin für Psychotherapie und arbeite in eigener Praxis als systemische Therapeutin. Neben dem Sport lese ich viel und gehe gerne wandern.

Apropos Sport, wie ist ihr sportlicher Werdegang, betreiben Sie noch andere Sportarten?

Ich war immer sportlich aktiv. Schon in der Schulzeit bin ich eher gern längere Strecken von 800 m bis 2.000 m gelaufen. Seit etwa 1990 bin ich dem langen Lauf verfallen. Davor waren es eher die Mehrkämpfe in der Leichtathletik. Jetzt laufe ich von 10 km bis Marathon alle Strecken, aber am liebsten Halb- und Marathonstrecken.

Wie kam es zum Wechsel auf die langen Kanten?

1989 bin ich zum Ausdauertraining in meinem Heimatverein gegangen. Das hat mir Spaß gemacht. Als der Kurs zu Ende war bin ich dageblieben. Erfolge stellten sich ein, die Strecken wurden länger, von Crossläufen (5 km) bis zum ersten Marathon 1991 beim Rennsteiglauf.

Wie oft und auf welchen Strecken waren sie beim Rennsteiglauf am Start?

Wie oft, das weiß ich nicht mehr, jedenfalls regelmäßig seit 1991. In den Jahren 1995, 1997, 1998, 2000 gewann ich auf der Marathonsstrecke. Danach hatte ich gesundheitsbedingt ein paar Jahre Pause und bin dann noch zweimal den Supermarathon gelaufen, der 3. Start wurde durch Corona verhindert.

Wie oft und in welchem Umfang trainieren sie?

Ich habe für diesen Marathon Unterstützung vom Trainer unseres befreundeten Laufvereins aus Uster (Schweiz) bekommen (Uster und Prenzlau sind Partnerstädte). Der Trainingsplan umfasste 12 Wochen mit je vier Einheiten und am Wochenende einen Lauf bis zu 36 km, wöchentlich zwischen 50 und 80 km. In der direkten Marathonvorbereitung bin ich auch oft allein unterwegs, habe auf langen Strecken oft Radbegleitung. Bei kürzeren Einheiten sind manchmal Läufer aus meinem Heimatverein dabei.

Waren sie allein vor Ort oder mit Familie?

Ich wurde von meinem jüngsten Sohn Moritz begleitet und ge-coacht, der selbst ein begeisterter Läufer ist. Der hat schon sehr auf die Ruhe vor dem Wettkampf geachtet und mich während des Laufes angefeuert und informiert.

Wie verlief der Wettkampf in Finnland?

Beim Lauf über vier Runden zu je 10,5 km herrschten für mich ideale Temperaturen von 16 - 19 Grad. Runde 1 bin ich etwas zu schnell angegangen, sozusagen mit gerollt, damit ich Sichtkontakt zu den Läuferinnen meiner AK hatte und bin auf dem 3. Platz hinter der Finnin und einer schwedischen Läuferin durchgegangen. Danach wurde der Abstand zur Führenden meiner AK kleiner, nach ca. 15 km konnte ich sie überholen und hatte am Ende der zweiten Runde 30 s Vorsprung. In Runde 3 konnte ich den Abstand auf 2:30 vergrößern. Die Schlussrunde war aufgrund des hohen Anfangstempos die Schwerste. Trotzdem lief ich glücklich mit 5 Minuten Vorsprung ins Ziel.



Siegerehrung der Master-EM 2025 im Marathon der Altersklasse 60.



Johannes Gerlof aus Altenfeld beim Transalpine-Run 2025

Neue Mitglieder, nationale und internationale Erfolge

Trainingsgruppe nimmt Fahrt auf

Die vor knapp zwei Jahren eingerichtete Trainingsgruppe für ambitionierte Athleten innerhalb des GutsMuths-Rennsteiglaufvereins wächst weiter und feiert Erfolge. Nach dem Start in 2024 mit fünf Athleten trainieren inzwischen elf leistungsorientierte Sportler unter Anleitung unseres ehrenamtlichen Trainers und früheren Rennsteiglaufsisiegers Alexander Fritsch. Die Gruppe reicht von aufstrebenden Nachwuchstalenten wie dem 21-jährigen Lukas Wieseke bis hin zu erfahrenen Altersklassenläufern wie Jens Fleischhauer in der M55.

Mit über 100 Wettkampfteilnahmen sorgte die Gruppe im Jahr 2025 für große Sichtbarkeit unseres Vereins bei Veranstaltungen im Thüringen, aber auch bei großen Rennen auf nationaler Ebene und im Ausland. Die Erfolgsbilanz kann sich dabei sehen lassen: neun Gesamtsiege bei Volks- und Straßenläufen, vier Medaillen bei Thüringer Meisterschaften und 35 Altersklassensiege kamen zusammen. Darunter auch prestigeträchtige Titel.

Für den Erfolg mit dem größten Renommee sorgte Johannes Gerlof (M30) aus Altenfeld. Als Team mit Daniel Greiner vom SV Sömmmerda entschied er den legendären Transalpine Run (siehe Foto) über sieben Etappen mit 223 km und über 13.500 hm für sich. Beim Darß-Marathon im April stand er ebenfalls ganz oben auf dem Treppchen (2:48:36 h). Ein Marathon-Gesamtsieg gelang auch André Skowny (M40) aus Gotha beim Obermain-Marathon in einem spannenden Sprint-Finish (2:51:53 h). Einen großen Straßenlaufsieg landete Lukas Wieseke aus Erfurt beim Gutenberglauf in Mainz, den er in 32:37 min für sich entscheiden konnte. Der stärkste Läufer der Gruppe präsentierte sich

auf allen Strecken verbessert. Nach Bestzeiten von 15:28 min über 5.000 Meter und 32:29 min im 10-km-Straßenlauf peilt er für das kommende Jahr eine Qualifikation für die U23-DM über 5.000 m und 10.000 m an.

Beim Rennsteiglauf erreichte Christoph Weigel aus Schmiedefeld als Fünfter des Marathonrennens und M35-Sieger mit 2:47:21 h die beste Platzierung. Auch Lukas Wieseke schaffte es als Neunter im Halbmarathon in die Top 10 (1:16:24 h). Für André Skowny reichte es zu Platz 13 im Supermarathon (6:02:55 h). Einen starken Altersklassensieg holte Olaf Dömming in der M50 (3:01:54 h), Dominik Heimrich lief in derselben Klasse als Dritter aufs Supermarathon-Podest (6:29:58 h). Beim Rennsteig-Staffellauf sorgten neun Läufer der Trainingsgruppe für das starke Abschneiden der beiden Vereinsstaffeln (Platz 2 und 9).

Ab der Wintersaison wächst die Trainingsgruppe um zwei weitere Namen. Mit der mehrmaligen Rennsteiglaufsisiegerin Nicole Köllmer aus Suhl (W 40) schließt sich dabei auch die erste Athletin dem Team an. Die Gruppe trifft sich weiterhin jeden Mittwoch zu einem offenen Tempotraining in Ilmenau, dem sich auch weitere ambitionierte Vereinsmitglieder sowie Freunde des Vereins anschließen können. Im kommenden Jahr sollen die Rahmenbedingungen für den Leistungssport in der Trainingsgruppe und dem gesamten Verein weiter professionalisiert werden.

Bei Interesse und Fragen können sich Interessierte an Alexander Fritsch wenden.

E-Mail: alexander_fritsch@gmx.de



Fliegende Zöpfe beim Zieleinlauf.



Nordic Walking - Gemeinsame Glücksgefühle im Ziel.



Nordic Walking und Wanderung waren stark weiblich besetzt.

Vereinsmitglieder sammeln Erfolge ein

Mit vielen starken Leistungen überzeugten die Sportler unseres Vereins in diesem Jahr nicht nur in ihrer Thüringer Heimat, sondern auch auf nationaler und internationaler Ebene. Wir blicken zurück auf die größten Erfolge und beglückwünschen alle Athleten – auch wenn an dieser Stelle nicht alle Ergebnisse erwähnt werden können. Christin Ehrke konnte in diesem Jahr den Titel der Europameisterin in der Altersklasse W60 bei der Masters-Europameisterschaft im Marathon in Finnland erzielen. Nach dem 2. Platz beim Rennsteig-Supermarathon und vielen erfolgreichen Rennen 2025 erreichte Marcel Bräutigam in 2:24:43 h Platz 2 bei den Deutschen Polizeimeisterschaften im Marathon hinter dem Ostfriesen Tammo Oldigs.

Staffelläufer mit starker Teamleistung

Beim 25. Rennsteig-Staffellauf am 21. Juni 2025 standen nach vielen Jahren wieder zwei starke Teams des GutsMuths-Rennsteiglaufvereins an der Startlinie. Nachdem die 1. Mannschaft mit Lukas Wieseke, Marcel König, Marcel Kriehoff, Christian Seiler, Frank Wagner, Christoph Weigel, Adrian Panse, Michael Herr, Johannes Gerlof und dem Schlussläufer André Skowny bis zur Hälfte des Rennens auf Rang 1 lag, freute sich das Team am Ende über den 2. Platz in der starken Zeit von 11:08:52 h und musste sich nur dem Siegerteam X-Runners I geschlagen geben. Die 2. Mannschaft mit Christian Hommel, René Große, Marcus Baldauf, Uwe Albus, Toni Keller, Sebastian Schmidt, Dominik Heimrich, Jens Fleischhauer und Mika Leimbach erzielte mit der Rennsteiglaufsiegerin Nicole Köllmer den 9. Platz in 12:38:23 h. Bei einer gemeinsamen Feier im schönsten Ziel der Welt wurden die tollen Mannschaftsleistungen gefeiert und Pläne für den nächsten Rennsteigstaffellauf gefasst.

Deutsche und Thüringer Meisterschaften

Auch 2025 konnte die starke Präsenz unserer Athletinnen und Athleten bei den Landesmeisterschaften fortgesetzt werden. Erfolge gab es bei den Landesmeisterschaften 3.000 m (in der Halle), Halbmarathon in Apolda, Berglauf in Breitung, Straßenlauf in Dingelstädt (10 km). Es wurden zwölf Landesmeistertitel, drei Vizemeistertitel und ein 3. Platz in der jeweiligen Altersklasse erreicht.



Neben den starken Einzelergebnissen ist der 2. Platz des GutsMuths-Rennsteiglaufvereins in der Mannschaftswertung über 10 km Straße zu erwähnen. Das Team mit Christian Hommel, Christoph Weigel, André Skowny (im Foto von links) musste nur dem SV Sömmerda den Vortritt lassen.

Bei Deutschen Meisterschaften stellten sich unsere Athleten der nationalen Konkurrenz. Marcel König gewann in seiner Altersklasse bei der DM über 50 km in Ubstadt-Weiher in der starken Zeit von 3:01:04 h. Anke Härtl konnte bei der DM Berglauf in Oberstdorf den 4. Platz in der Altersklasse W55 erlaufen. Stephan Bayer erreichte an selber Stelle einen ebenfalls starken 10. Platz in der M60-Wertung. Lukas Wieseke stellte sich der deutschen Konkurrenz über 10 km auf der Straße und verpasste nur knapp die Top-20 der AK Junioren U23 mit einer starken Zeit von 33:05 Minuten.

Adrian, Frank und Marcel mit starken Zeiten

Auch bei weiteren prestigeträchtigen Rennen wurden wertvolle Ergebnisse erzielt. So entschied Adrian Panse den Erfurt-Marathon in tollen 2:49:54 Stunden für sich. Bereits im Juli konnte er (im Trikot des USV Erfurt) den Thüringen Ultra über 100 km gewinnen. Frank Wagner spielte seine Trail-Erfahrung beim Südthüringentrail in Suhl aus und entschied das Rennen über 17,4 km für sich. Beim Leipzig-Marathon verfehlte Marcel König in fantastischen 2:31:32 h nur knapp das Podium in der Gesamtwertung.



Unverzichtbar, die Helfer für den Gepäcktransport - hier in Oberhof.



Die Damen betreuen den RL-Souvenirstand in Neuhaus.

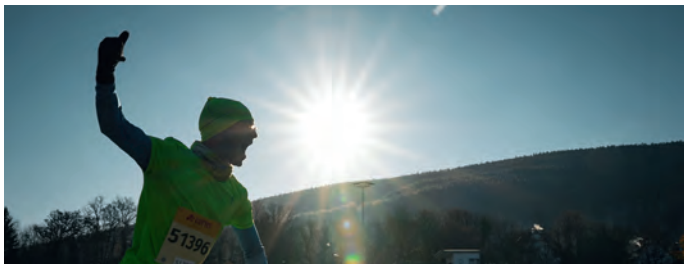


Auch der Nachwuchs half tatkräftig mit.

Neue Vereinsmeister gekürt

Zahlreiche Vereinsmitglieder waren bei Temperaturen im Frostbereich an den Start gegangen. Die mit 36 Höhenmetern relativ flache Strecke führte durch das Schwarzatal in Richtung Schwarzburg und zurück nach Bad Blankenburg. Diese war trotz Minusgraden, aber bei blauem Himmel und strahlendem Sonnenschein recht gut zu laufen.

Marcel König und Sabine Koch sind die Sieger der diesjährigen Vereinsmeisterschaft, die im Rahmen der Mitgliederversammlung in Bad Blankenburg ausgetragen wurde. Der Steinbach-Hallenberger siegte auf der 10,3 Kilometer-Strecke in 32:58 min



Bei Minusgraden, blauem Himmel und Sonnenschein kam Georg Dahlmann-Stütz im Ziel. – Foto: Christoph Beetz

vor dem Schmiedefelder Christoph Weigel (34:51 min) und Frank Wagner aus Tambach-Dietharz (36:07 min). Die weiteren Plätze belegten Johannes Gerlof (4.), Peter Schumann (5.) und Rene Große (6.).

Sabine Koch aus Eisenach war bei den Frauen in 44:09 min erfolgreich. Ihr folgten die Suhlerin Desiree Runge (45:33 min) und die Erfurterin Christine Schiebold (47:52 min). Die weiteren Plätze belegten Irmgard Eggert (4.), Margit Melzer (5.) und Karola Hausdorf (6.).



Die Siegerin Sabine Koch (li.) und die Zweitplatzierte Desiree Runge (re.) auf der Strecke. – Foto: Christoph Beetz

Die Mitgliederversammlung in Bad Blankenburg hat gewählt

Präsident:

Uwe Albus (Erfurt), Steuerberater, verheiratet, 2 Kinder, seit 2018 Vizepräsident

Vizepräsidenten:

Jörg Ahrndt (Standortleiter RL in Frauenwald), Sylvia Hamatschek (Bürgermeisterin von Vesser), Harald König (Schleusingen/bisher Schatzmeister)

Schatzmeister:

Neu im Amt ist Michael Herbach (Schleusingen)

Präsidiumsmitglieder:

Dirk Ellinger (Döllstädt), Petra Kühn (Vesser/ unsere Zielsprecherin), Heiko Ludewig (Erfurt), Stefan Neidhardt (Suhl), Jens Panse (Erfurt), Christoph Weigel (Schmiedefeld) Neu dabei sind Alexander Fritsch (Plaue/2x RL-Marathonsieger), Kerstin König (Erfurt), Katrin Vogel (Goldlauter/als Helferin aktiv), Christian Vater (Suhl/beim RL für die Organisation zuständig).

Für die **Rechnungsprüfung** zuständig sind nun Tino Bräske (Erfurt), Marcel König (Steinbach-Hallenberg) und Holger

Sakuth (Eisenach). Ausgeschieden sind Uli Faust und Wolfgang Flugs aus Altersgründen. Sie wurden mit der GutsMuths-Ehrenmedaille in Bronze geehrt.

Verabschiedet und zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden:

Klaus Thielemann - seit 30 Jahren dabei, Mitglied im Präsidium sowie Aufsichtsrat der RL-GmbH

Horst Scheler - 40 Jahre im Rennsteiglaufverein, u.a. AG Traditionspflege/Archiv

Gabi Weißbrodt - seit 2010 im Präsidium, seit 2013 Vizepräsidentin

Dr. Michael Schaefer - seit 1994 Mitglied, Aufsichtsratsvorsitzender, aktiv im Präsidium und AG Traditionspflege

Die GutsMuths-Medaille in Bronze erhielten die Ausscheidenden:

Dr. Angela Bleichner - im Präsidium und in AG Traditionspflege aktiv

Jörg Schmid - viele Jahre im Präsidium aktiv

„Jetzt lasst uns ran“

Jürgen Lange übergibt – Uwe Albus ist neuer Präsident

Eisige Temperaturen herrschten am Samstag (22.11.2025) in Bad Blankenburg nur im Außenbereich der Thüringer Landessportschule. Im Saal zur Mitgliederversammlung des GutsMuths-Rennsteiglaufvereins gab es herzlichen Applaus der 133 Anwesenden für den aus dem Amt scheidenden Jürgen Lange. Der übergab den Staffelstab des Präsidenten nach 21 Jahren an Uwe Albus. Er geht mit Elan und Enthusiasmus an die Aufgabe heran: „Wir sind breit aufgestellt, ihr habt uns in den Verein geholt – jetzt lasst uns ran“, sagte er in seinem Statement zur Wahl. Mit Beifall bedacht wurden auch Dr. Angela Bleichner, Gabi Weißbrodt, Klaus Thielemann und Jörg Schmid, die nicht wieder für das Präsidium kandidierten (Gewählte und Ehrungen siehe Seite 22). In seinem letzten Bericht als Präsident konnte Jürgen Lange einen Mitgliederstand von 1.036 - davon 269 weibliche und 867 männliche - mit Stand im Oktober verkünden. Er ließ die Veranstaltungen des Jahres 2025 nochmals Revue passieren. Deren Anzahl ist u.a. mit dem erstmals ausgerichteten Erfurter Nachtlauf auf mehr als 10 angewachsen. Kurze Trailer, musikalisch und mit Läufermeinungen unterlegt, kamen gut an und vermittelten ein wenig Gänsehaut-Atmosphäre. So auch jene vom 52. GutsMuths-Rennsteiglauf. Von dessen Teilnehmerzahl zeigte sich Lange zufrieden. Die meisten kamen erneut aus Thüringen, Sachsen und Brandenburg. International lagen da die Schweizer vor den Österreichern. „Die Frauen sind weiter auf dem Vormarsch. Der Rennsteiglauf hat mit 34 Prozent den höchsten Anteil weiblicher Starter der großen Marathons in Deutschland“, informierte Lange sichtlich erfreut. Am 20. November lag die 10.000 Meldung für den 53. Rennsteiglauf am 9. Mai 2026 vor. Somit wurde diese Marke so früh wie noch nie erreicht, was Lange optimistisch für die Zukunft des Rennsteiglaufes stimmte. Grundlegende Veränderung ergeben sich für den Rennsteig-Staffellauf. Gelaufen wird ab 2026 eine Strecke mit Ziel in Schmiedefeld, die eine „8“ zwischen Oberhof und Masserberg beschreibt. Dies bringt weniger Organisationsaufwand und die Konzentration der personellen Ressourcen mit sich.

Neue Ehrung vorgeschlagen

Ralf Fähsing unterbreitete den Vorschlag zur Änderung der Ehrungsordnung. Neben dem Eintrag als Traditionsläufer ins Ehrenbuch sollte es eine Urkunde und eine würdige Ehrung mit einer Medaille für 50-malige Teilnahme am Rennsteiglauf erfolgen. Hans-Georg Kremer ergänzte dies um die Ehrung von ehrenamtlichen Organisatoren, diese seien gleichwohl einzubeziehen. Er übergibt derzeit sein umfassendes Privatarchiv zum Rennsteiglauf an das Archiv der Stadt Suhl. Aus diesem hatte er 104 Fotos von Jürgen Lange ausgesucht, die er diesem als Fotoalbum überreichte. „Wer so lange Präsident war, hat ein Erinnerungsgeschenk verdient“, so Kremer.

Wirtschaftlich solide

Dirk Ellinger, Aufsichtsratsvorsitzender der Rennsteiglauf Sportmanagement Touristik GmbH, konnte konstatieren, dass die finanziell verlustreichen Corona-Jahre 2020-2022 überstanden sind und für 2025 ein positives wirtschaftliches Ergebnis verkünden. Es wurden wieder Rücklagen aufgebaut. Diese sind notwendig, da die Sponsorensuche immer schwerer werde und Zusagen oft erst sehr kurzfristig erfolgen. Auch steigende Kosten für Energie und Transport sowie Bürokratie seien Preistreiber.

Helfer des Jahres

Christoph Gellert, Gesamtleiter des Rennsteiglaufes, dankte allen Organisatoren und Helfern, denn diese sind das Herz des Rennsteiglaufes sowie den Mitarbeitern der Geschäftsstelle. „Helfer des Jahres ist für mich Christian Vater, er hat 2025 herausragendes geleistet“, lobte Gellert diesen sichtlich bewegt. Man stehe auch vor Herausforderungen und Projekten, bei denen man moderner werden müsse. So denke man über einen gesonderten Startblock für Traditionsläufer und Vereinsmitglieder in Oberhof, sowie besondere Startnummern für Traditionsläufern mit der Anzahl deren Starts nach.



Präsident Uwe Albus (li.) und sein Amtsvorgänger Jürgen Lange (re.) nach der Staffelstabübergabe.



Dem neuen Präsidium gehören an: hockend: Petra Kühn (li.), Kerstin König; vorn v. links: Christian Vater, Katrin Vogel, Jürgen Lange (Ehrenpräsident), Uwe Albus (Präsident), Heiko Ludewig, Dirk Ellinger, hinten v. links: Christoph Weigel, Michael Herbach (Schatzmeister), Alexander Fritsch, Jörg Ahrendt, Harald König, Jens Panse. Es fehlen Sylvia Hamatschek und Stefan Neidhardt.

GUTSMUTHS RENNSTEIGLAUF TERMINE

**22. MAI 2027 • 13. MAI 2028
26. MAI 2029**

Highlights im Jahr 2026

13.–17. April

19. April

09. Mai

20. Juni

04. Juli

17.–21. August

29. August

05. September

04. Oktober

24. Dezember

57. Rennsteig-Etappenlauf

48. Lange Bahn Lauf

53. GutsMuths-Rennsteiglauf

26. Rennsteig-Staffellauf

23. Schneekopflauf

58. Rennsteig-Etappenlauf

2. Erfurter Nachtlauf

10. RENNSTEIGRIDE

35. Rennsteig-Herbstlauf

11. Heiligabendlauf